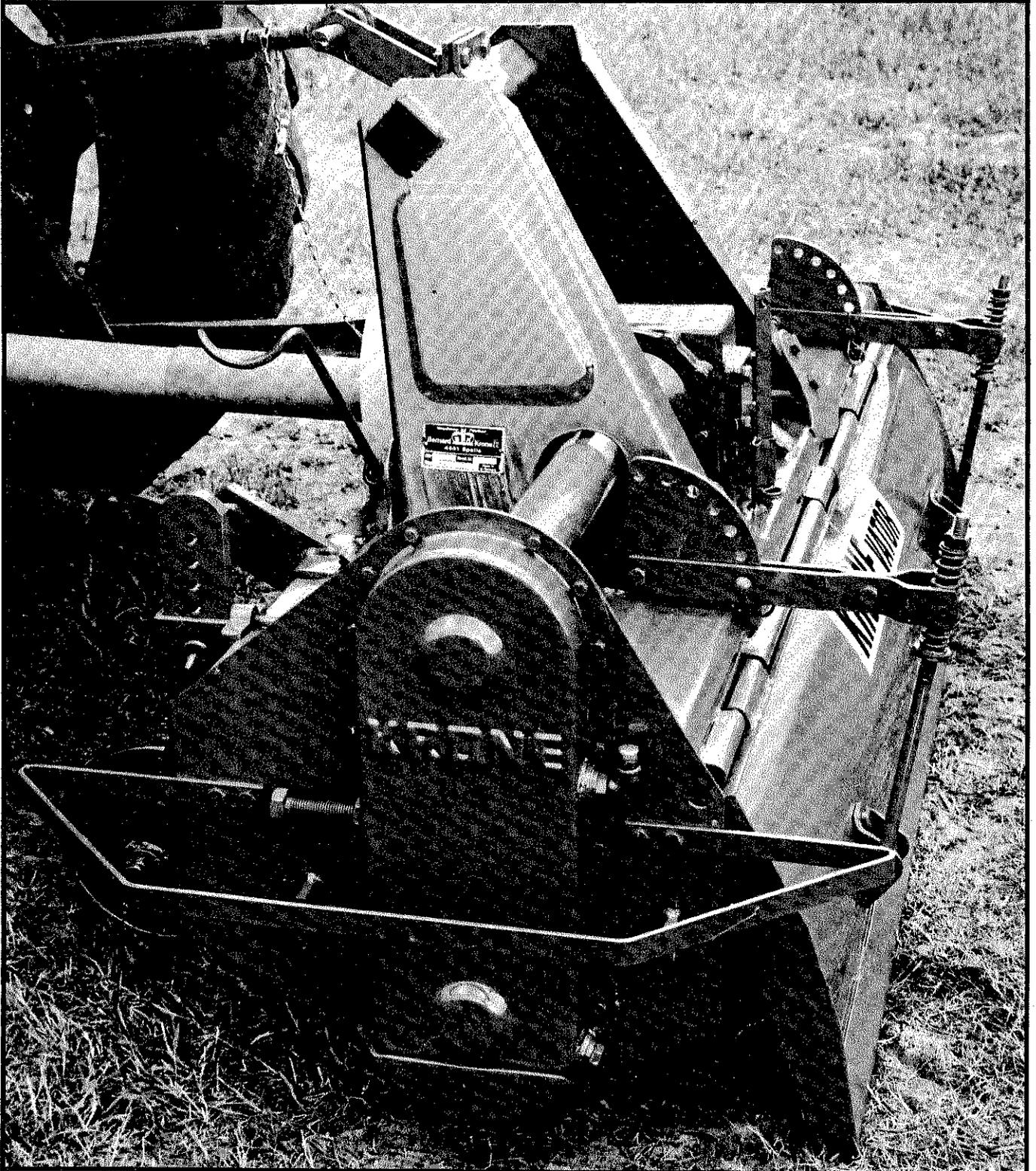




KRONE

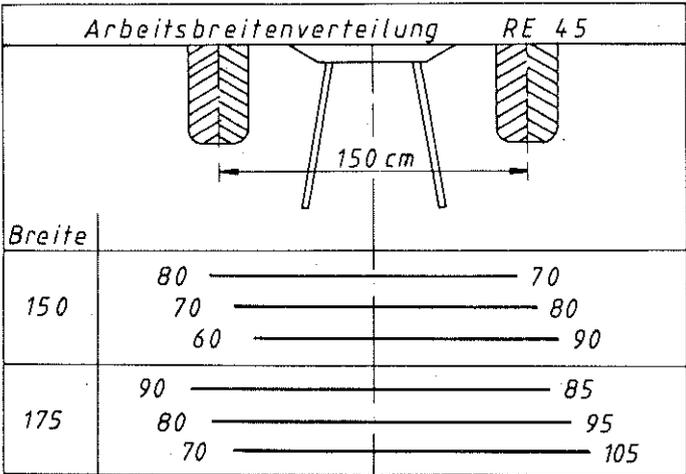
Nr. 511-0

Betriebsanleitung und Ersatzteilliste KRONEvator RE 45



Inhalt	Seite
Bedienungsanleitung	
Arbeitsbreitenübersicht und Technische Daten	5
Wichtige Punkte	6
Kontroll-Liste, Sicherheitsvorkehrungen	7
Vor dem ersten Einsatz überprüfen	8
Schmierplan	9
Anbau an den Schlepper	10-11
Die Messeranordnung an dem Fräsrotor	12
Gelenkwellen	13
Wartung der Scheibenkupplung	13
Betrieb und Wartung	14
Beleuchtung	15-16
Praktischer Einsatz	17-18
Was kann getan werden, wenn	18
Sonderausrüstung	19
Kennen Sie den sinnvollen Einsatz des KRONEvators?	20-21
Ersatzteilliste	
Rahmen, Dreipunktbock	22
Haube, Stützrad vorne	23
Getriebe RE 45	24
Messerwalze und -Lagerung	25
Seitlicher Antrieb	26
Kufe und Schutzbügel	27
Packerwalze	28-29
Numerisches Ersatzteil-Verzeichnis	30-31

Arbeitsbreitenübersicht und Technische Daten



Aus der Abbildung wird die Arbeitsbreitenverteilung gegenüber der Schleppermitte durch die seitlichen Verstellmöglichkeiten der Dreipunktanschlüsse ersichtlich. Bis zu diesen maximal zulässigen Werten kann die Fräse stufenlos verstellt werden. Nähere Erläuterungen über den Umbau der Anbauböcke ausführlich auf Seite 10 + 11.

1. Arbeitstiefe: 14 cm
2. Fräsrotordurchmesser: 460 mm
3. Anzahl der Messer/Flansch:
normal 3 Paar
kann auf 2 Paar umgebaut werden
4. Drehzahl/min des Fräsrotors bei 540 U/min der Zapfwelle: 210
5. Antrieb:
Von der Schlepperzapfwelle über die Gelenkwelle zum einfachen Winkelgetriebe weiter über den seitlichen Kettentrieb zum Fräsrotor.

Maschinen- Fabriken

Bernard Krone G.m.
d. H.

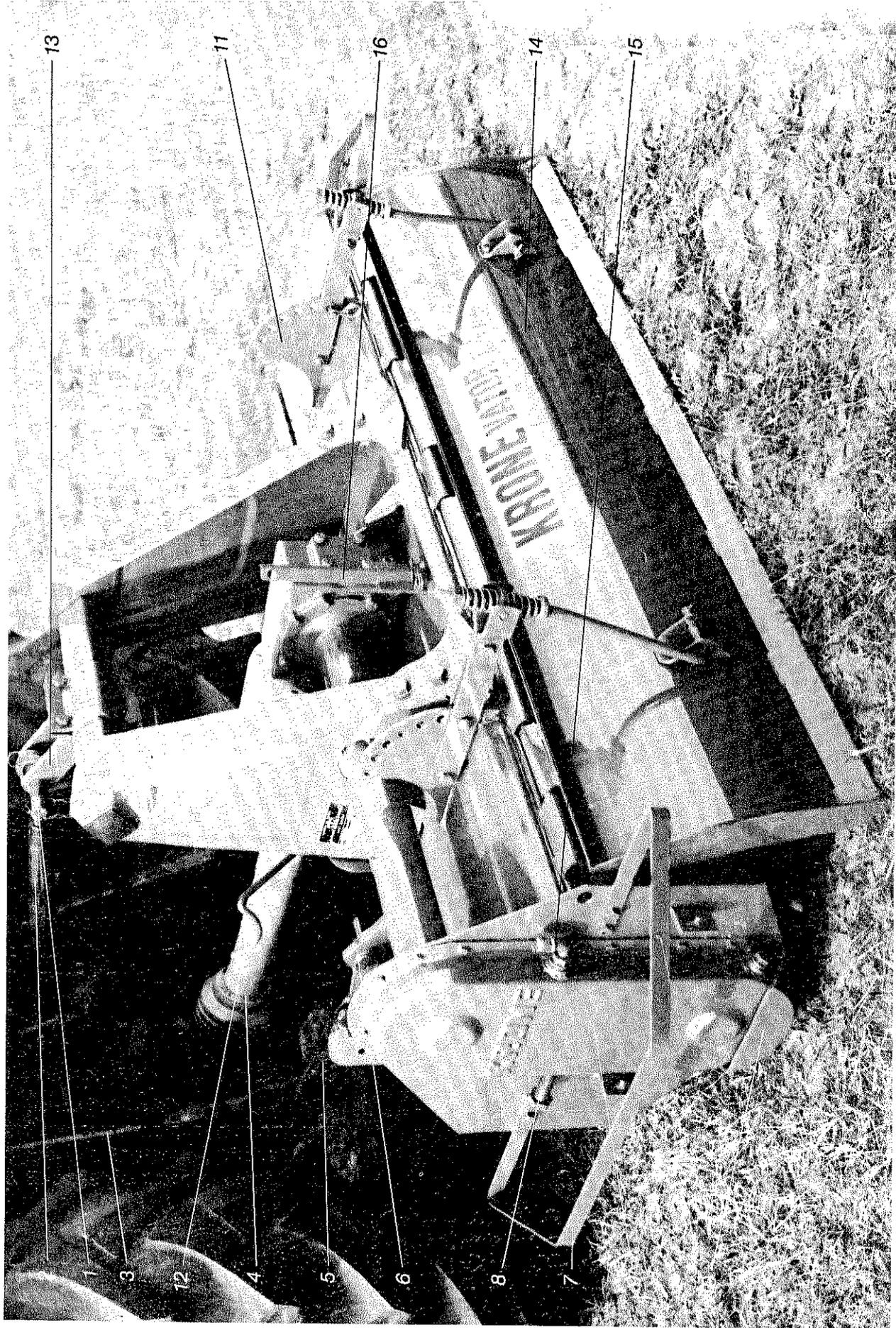
4441 Spelle

Jahr Masch. Nr.

Type Made in W.-Germany

2324 3

Daten vom Typenschild Ihrer Maschine hier eintragen.



Wichtige Punkte

- 1 Steckbolzen
- 2 Oberlenker
- 3 Verbindungsstange
- 4 Gelenkwelle
- 5 Unterlenker
- 6 Unterlenkeranschluß
- 7 Schutzbügel
- 8 Stellschraube für Kettenspannung
- 9 Kettenkasten
- 10 Schleifschutz
- 11 Haubenverstellung
- 12 Gelenkwellenstütze
- 13 Oberlenkeranschluß
- 14 Haube
- 15 Öleinfüllschraube/Lüfter
- 16 Beleuchtungshalter

Kontroll-Liste

Bevor Sie den KRONEvator einsetzen, führen Sie unbedingt folgende Kontrolle durch. Haken Sie jeden einzelnen Punkt ab, nachdem er für zufriedenstellend befunden worden ist oder eine ordnungsgemäße Einstellung erfolgte.

1. Serienmäßig werden unsere Getriebe mit Getriebeöl SAE 90 aufgefüllt ausgeliefert. Überprüfen Sie mit dem kombinierten Lüfter/Ölmeßstab den Ölstand im Getriebe (s. Abb. S. 8 oben). Das Getriebe muß dabei waagrecht liegen. Falls erforderlich, Getriebeöl bis zur Markierung des Ölmeßstabes nachfüllen.
2. Auch den Ölstand im seitlichen Kettentrieb bei senkrechter Stellung des Kettenkastens überprüfen. Ölkontrollschraube (2) (s. Abb. S. 8 unten) herausdrehen. Fließt kein Öl aus der Öffnung, Lüfter (1) herausdrehen und Getriebeöl SAE 90 nachfüllen, bis Öl austritt.
3. Alle Schmierstellen überprüfen, falls erforderlich, abschmieren.
4. Vergewissern Sie sich, ob alle Schmierstellen Fett annehmen und ob alle Dichtungen Öl einwandfrei abdichten.
5. Sämtliche Schrauben auf festen Sitz prüfen. Die Kontrolle ist nach zweistündiger Arbeitsdauer vor allem an den Messern zu wiederholen.
6. Vergewissern Sie sich, ob alle Schutzvorrichtungen angebracht sind.



Sicherheitsvorkehrungen

Das Gerät darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden!

Schalten Sie immer die Zapfwelle und den Motor des Schleppers aus, bevor Sie

1. diesen verlassen
2. abschmieren
3. den KRONEvator reinigen
4. Einstellungen oder Reparaturen an den Maschinen vornehmen.

Die Schutzbügel (7) sowie die Schutzrohre der Gelenkwelle dürfen nicht entfernt werden.

Beachten Sie die Hinweisschilder!

Nehmen Sie nie Beifahrer auf dem Schlepper mit.

Ersatzteilbestellung

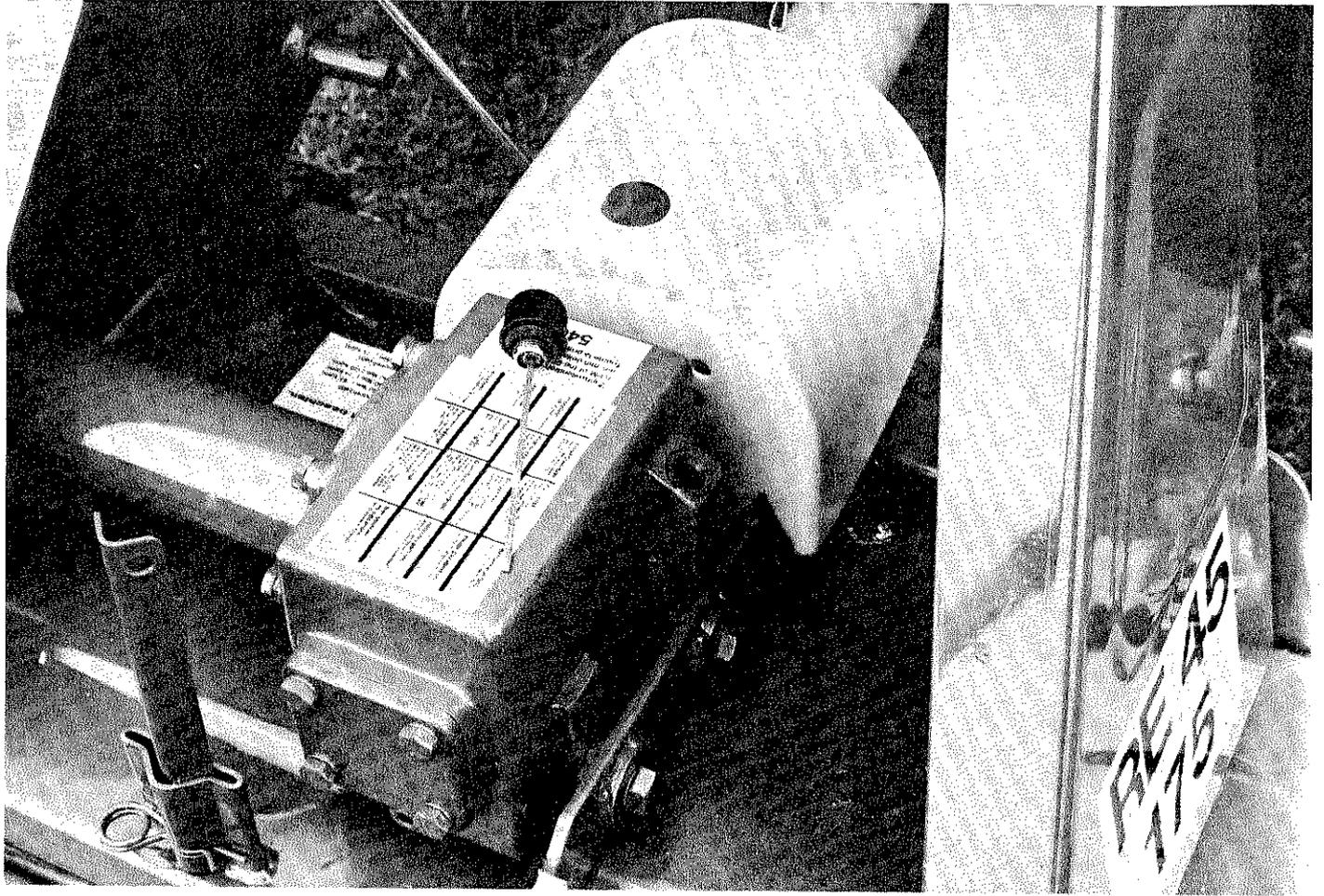
Bitte Maschinentyp, Baujahr und Maschinenummer angeben. Ersatzteilnummer und Anzahl der Ersatzteile genau aufführen. Bezeichnung des gewünschten Teils angeben (evtl. Skizze). Gewünschte Versandart (z. B. Expressgut, Frachtgut, Postversand oder anders) angeben.

Genaue Adresse (Postleitzahl) angeben.

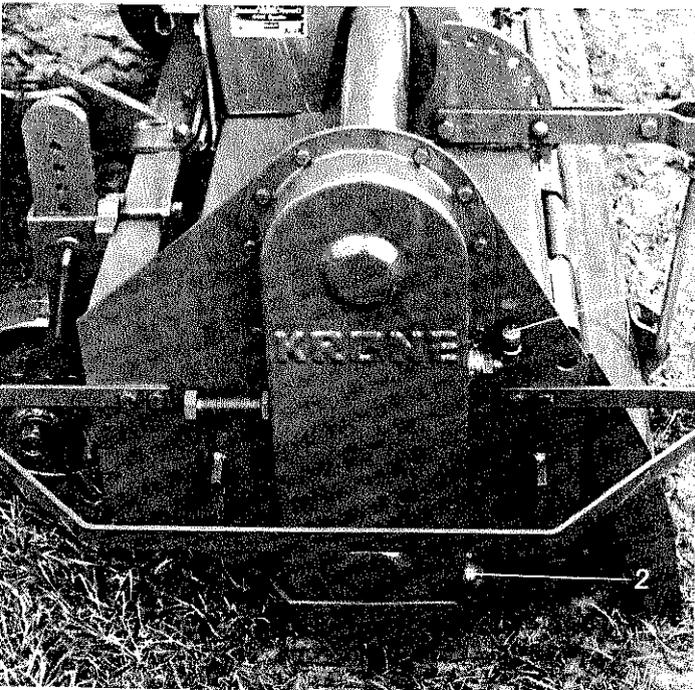
Bei Bahnversand Bahnstation angeben.

Nur Original-KRONE-Teile verwenden!

Vor dem ersten Einsatz überprüfen . . .



... ob Lüfter auf dem Getriebe montiert ist und ob genügend Öl aufgefüllt ist.

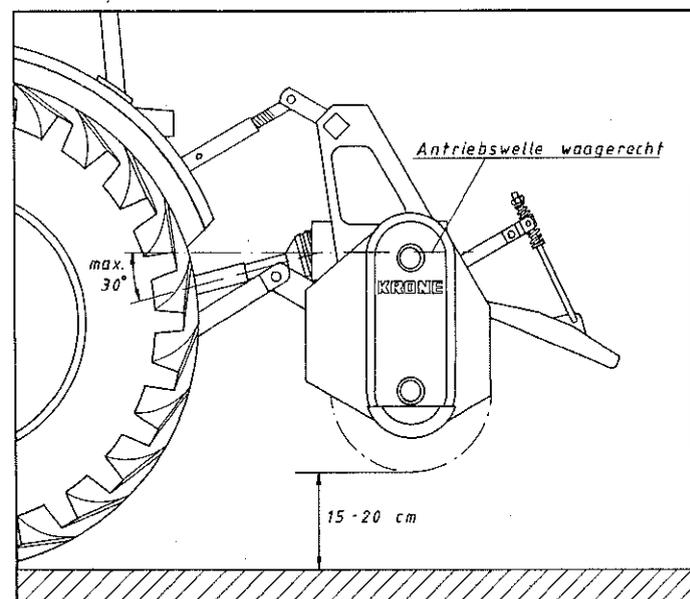


Vor dem Messen der Ölstande ist die Maschine waagrecht auszurichten.

... ob Lüfter (1) auf Kettenkasten montiert ist und ob Ölstand bis zur Kontrollschraube (2) reicht.

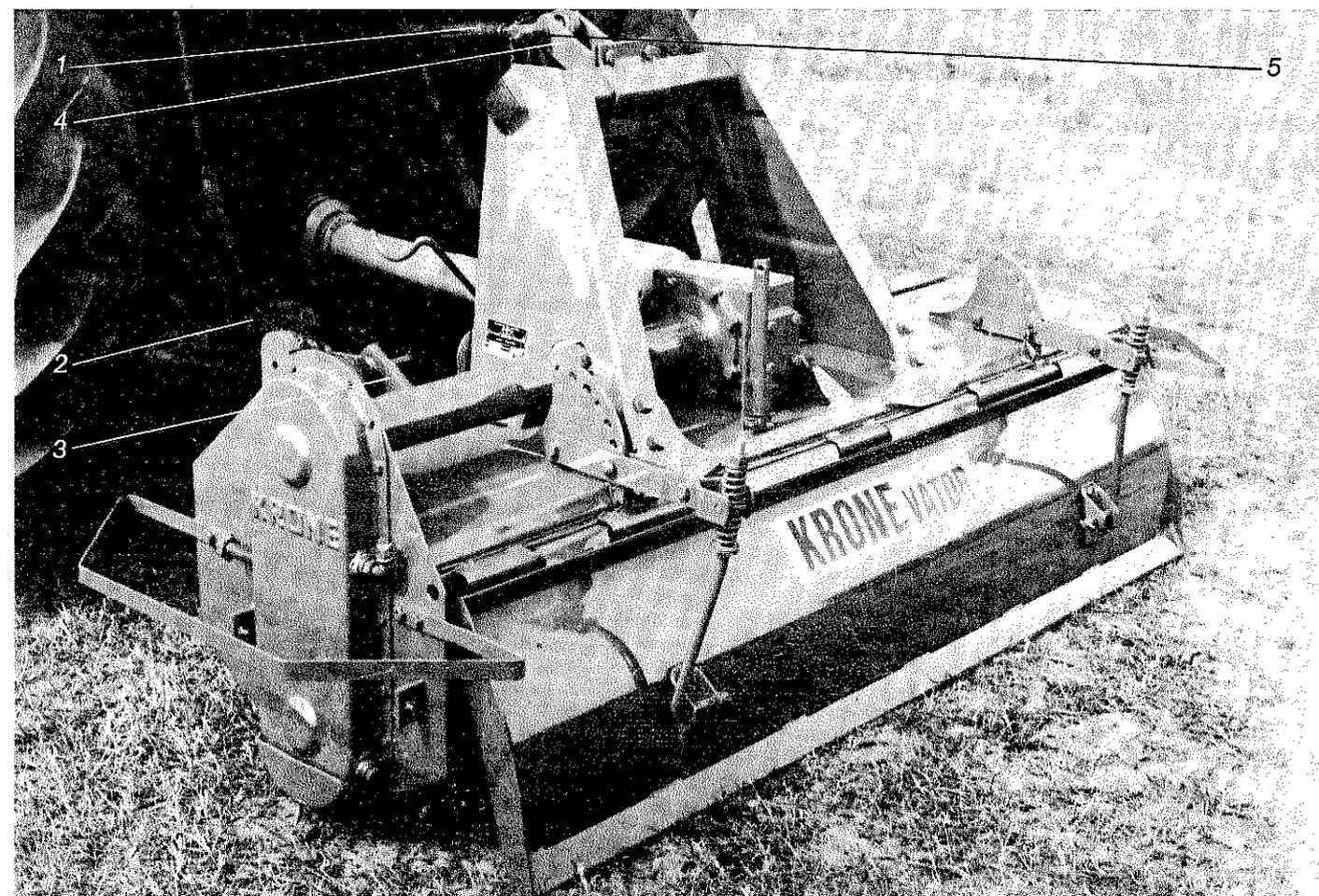
Anbau an den Schlepper

Zum Anbau des KRONEvators an das Dreipunktgestänge (1, 2) ist der KRONEvator mit Dreipunktanschlüssen (3 + 4), die seitlich stufenlos verstellt werden können, ausgerüstet. Die Unterlenkeranschlüsse weisen kombinierte Zapfen der Kat. I + II auf. Für den Anschluß des Oberlenkers (1) besitzt der Steckbolzen (5) 2 Ansätze für Kat. I + II.



Die richtige Anpassung an den Schlepper:

1. Der Schlepper wird rückwärts an den KRONEvator herangefahren.
Es ist darauf zu achten, daß der KRONEvator an der rechten Schlepperseite die Radspur überdeckt. Um dies zu erreichen, müssen die Dreipunktanschlüsse (3 + 4) auf den Quadratrohren in die günstigste Position gebracht werden (siehe Arbeitsbreitenverteilung Seite 5).
2. Die Gelenkwelle wird sowohl am Schlepper wie auch an dem KRONEvator aufgesteckt. Die Überlastsicherung der Gelenkwelle muß maschinenseitig montiert werden.
3. Eine Profilrohrüberdeckung von mind. 20 cm muß in Arbeitsstellung der Gelenkwelle gegeben sein. Die Gelenkwelle darf in keiner Position gestaucht werden.
4. Der Oberlenker (1) wird angeschlossen. Durch Verlängern oder Verkürzen des Oberlenkers wird die Antriebswelle des Getriebes bei der Arbeit annähernd waagrecht gelegt.
5. Bei angebautem KRONEvator sollen die Messer des Fräsrotors in ausgehobener Stellung ca. 20 cm vom Boden sein (Abb. links).
6. Wie die Abb. zeigt, muß unbedingt darauf geachtet werden, daß die Gelenke der Gelenkwelle nicht über 30° abgewinkelt werden. **Bei über 30° Abwinkelung der Gelenkwelle besteht Bruchgefahr!**

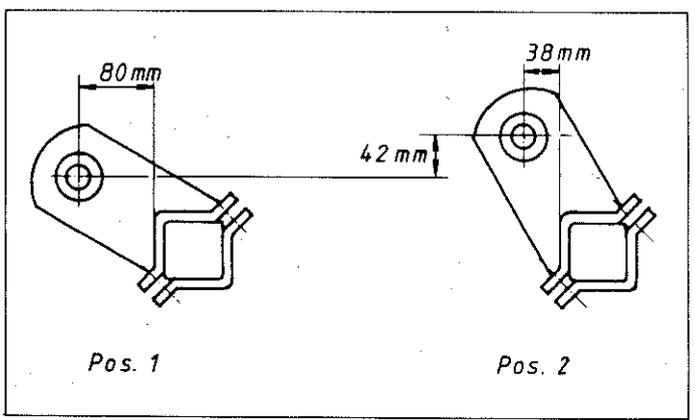


7. **Wichtig!** Durch Stabilisierungsketten oder Streben wird das Gerät seitlich bis auf einen geringen Spielraum festgelegt.

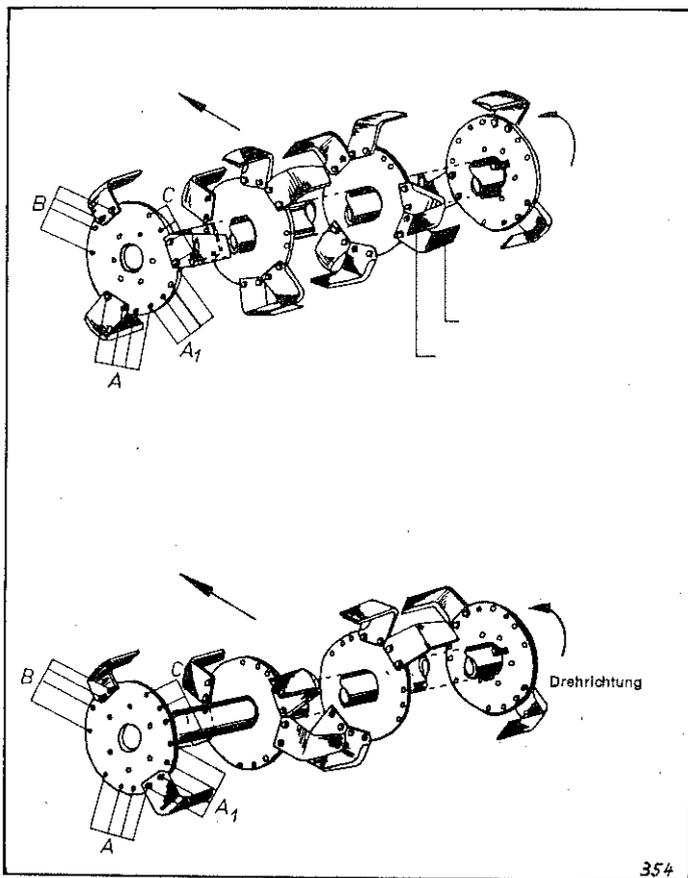
8. Um über die gesamte Arbeitsbreite gleichmäßige Arbeitstiefe zu erhalten, ist ein waagerechter Anbau hinter dem Schlepper unerlässlich (siehe Foto unten).



Die Unterlenkerzapfen lassen sich durch Vertauschen der Unterlenkeranschlüsse in verschiedene Höhen bringen, wenn man sie hierbei dreht. Unterläßt man das Drehen der Unterlenkeranschlüsse, wird mit diesem Tauschvorgang die Kategorie der Unterlenkerzapfen geändert.



Die Messeranordnung an dem Fräsrotor



Der Fräsrotor des KRONEvators ist im Normalfall mit 3 Paar Messern pro Flansch ausgerüstet.

Die Messer werden an der linken Flanschseite montiert. Die Messer des rechten Endflansches werden an der rechten Flanschseite montiert, d. h. außen.

Das linke Messer muß immer vor dem rechten Messer angeschraubt werden.

Die Schraube wird zuerst durch das Messer und dann durch die Bohrung des Flansches gesteckt und verschraubt. Die Verschraubung soll mit einem Drehmoment von 13,5 kpm (135 Nm) angezogen sein.

Anhand der Abb. 354 kann der 6-Messer-Rotor zu einem 4-Messer-Rotor umgebaut werden.

Dazu werden das Messerpaar aus Position C sowie das Messerpaar aus Position A abgeschraubt.

Während das Messerpaar aus Position A in Position A1 verwendet wird, ist das Messerpaar aus Position C übrig.

In dieser Anordnung werden die Messerpaare an allen Messerflanschen umgeschraubt.

Die Messer werden so angeschraubt, daß die spiralförmige Anordnung über der ganzen Rotorlänge nicht unterbrochen wird.

Vorteile des 4-Messer-Rotors sind:

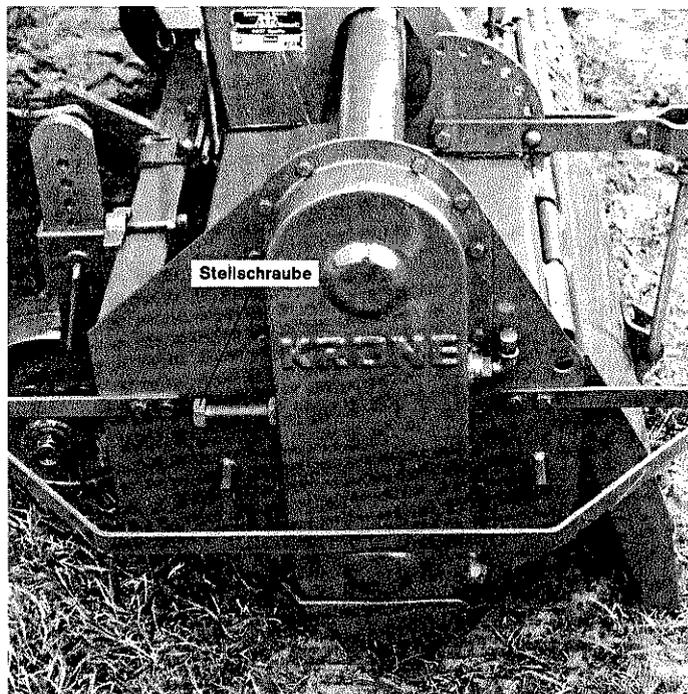
1. Leichtzügigkeit.
2. Der Rotor verstopft nicht.
3. Größere Bissenlänge, für die Herbstbearbeitung geeignet.
4. Feuchter Boden kann eher bearbeitet werden.

Verbogene Messer müssen sofort gerichtet werden. Verschlossene oder zerstörte Messer müssen sofort ersetzt werden. Vorteilhaft ist es, nach dem Abbau eines jeden Messers das neue sofort wieder anzuschrauben, damit die spiralförmige Anordnung der Messer erhalten bleibt.

Für die Montage der Messer sollen nur Originalschrauben verwendet werden.

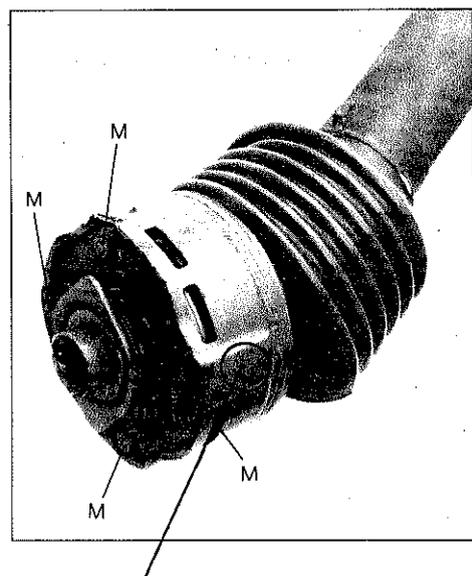
Kettenspannung

Die Spannung der Antriebskette ist mit einem Spiel von 12 mm einzurichten. Die Spannung der Kette wird über die Stellschraube am Kettenkasten vorgenommen.



Gelenkwellen

Zu den verschiedenen Typen werden entweder serienmäßig oder gegen Aufpreis Gelenkwellen mit Überlastsicherung geliefert. Bei unseren Fräsen kommen Scheibenkupplungen zum Einsatz, bei denen zusätzlich zu den normalen Wartungsvorschriften für Gelenkwellen, folgende Hinweise zu beachten sind:



Wartung der Scheibenkupplung

Vor dem ersten Einsatz und nach längeren Stillstandzeiten haften die Reibbeläge der Scheibenkupplung. Der Schutz vor Überlastschäden ist nicht mehr gegeben. Die Kupplung muß daher nach längerem Stillstand gelüftet werden.

1. Alle vier Muttern (M) anziehen.
2. Gelenkwelle am Gerät und am Schlepper anschließen.
3. Zapfwelle bis zum Durchrutschen der Kupplung einschalten, evtl. Messerwalze blockieren.
4. Mutter wieder lösen.
5. Bei Nichtbeachtung keine Garantie!

Achtung! Einstellwert hier beachten!

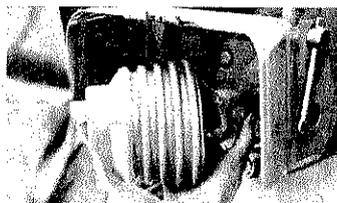
Bezogen auf die Zapfwelldrehzahl und die Fräseart muß die Scheibenkupplung an der Gelenkwelle mit einem entsprechend eingestellten Drehmoment eingesetzt werden. Es sind einzusetzen bei:

RE 45 bei 540er Zapfwelldrehzahl 750 Nm (75 kpm)

Vor dem ersten Einsatz müssen Sie den auf der Scheibenkupplung eingeschlagenen Einstellwert kontrollieren. Stimmt dieser Wert nicht mit dem obigen Tabellenwert überein, darf der KRONEvator nicht eingesetzt werden. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Händler in Verbindung!

Betrieb und Wartung

Kuppeln

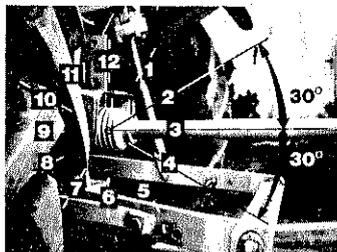


Zapfwelle reinigen.
Schiebestift drücken.

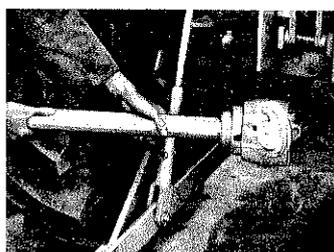


Ziehverschluß
verschieben.
Je nach Ausführung
ziehen oder drücken.

Gelenk- abwinkelung



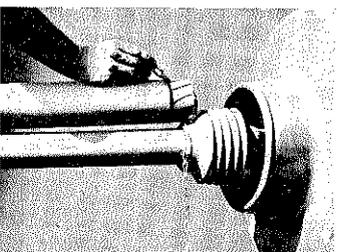
Bei großen
Abwinkelungen
Antrieb
abschalten.



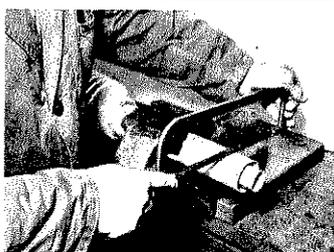
Weitwinkel- Gleichlaufgelenkwelle

Gelenkabwinkelung
in Bewegung und
im Stillstand max. 70°,
Schwenkbereich
überprüfen.

Länge anpassen



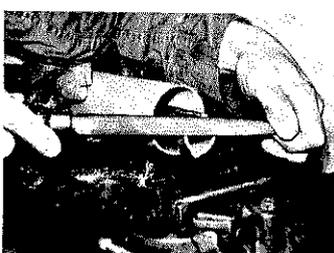
Zur Längen Anpassung
Gelenkwelhälften
nebeneinander halten
und anzeichnen.



Unfallschutzrohre
abtrennen.



Schiebepprofile
in gleichem Maße
wie Schutzrohre
kürzen.



Trenngrat und
Späne entfernen.

Unfallschutz



Haltekette
lose einhängen.
Schwenkbereich
beachten.

**Nur mit
geschützter
Gelenkwelle
arbeiten!**

Für einen
ausreichenden
Ergänzungsschutz
über der Zapfwelle
ist zu sorgen.

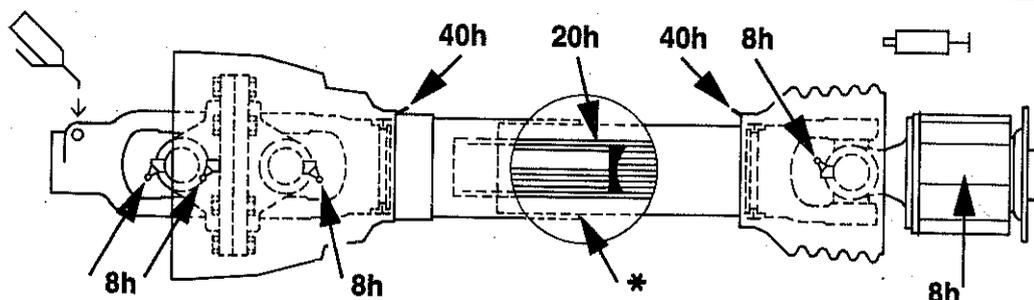
Schmierung



Äußeres Schiebepprofil
innen fetten.



Gelenk zum
Abschmieren
abwinkeln.



Schmierplan

* Im Winterbetrieb sind die Schutzrohre zu fetten, um ein Festfrieren zu verhindern!

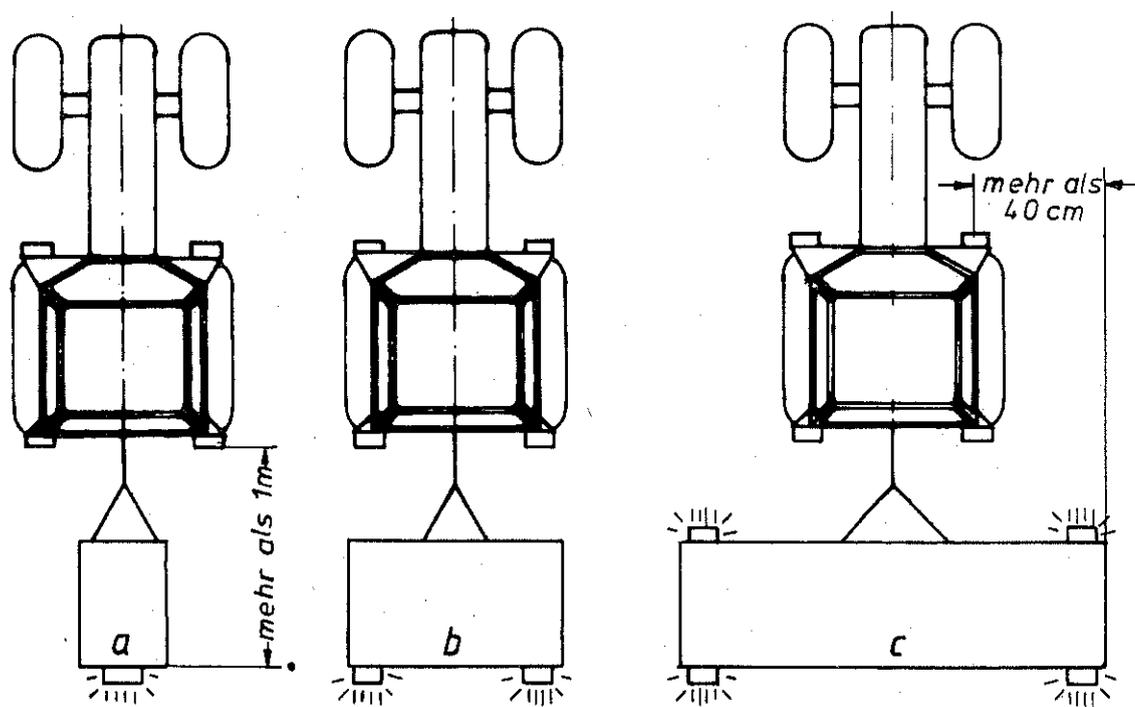
Beleuchtung nach DIN 11027

Anhänge- und Anbaugeräte

die auf eigenen Rädern laufen, müssen ab 1. 1. 1976 mit einer Beleuchtungseinrichtung versehen sein.

Anbau-Arbeitsgeräte, wie z. B. Egge, Pflug, Roder, Walze usw. müssen eine Beleuchtungseinrichtung haben, wenn sie

- mehr als 1 m über die Beleuchtungseinrichtung des Zugfahrzeuges hinausragen,
- das Blinklicht am Fahrzeug verdecken,
- seitlich mehr als 40 cm über das Positionslicht des Fahrzeuges hinausragen. In diesem Fall müssen zusätzlich Positionslichter in Fahrtrichtung angebracht sein.



Beim Transport von Anbaugeräten auf öffentlichen Wegen und Straßen beachten Sie bitte:

laut Merkblatt des Bundesministers für Verkehr vom 26. 12. 1976

4.6 Verantwortung für den Betrieb (§ 31 StVZO und § 23 StVZO)

Die Vorschriften über die Verantwortung des Fahrzeugführers und des Halters für den Betrieb der Fahrzeuge gelten auch für das Mitführen von Anbaugeräten.

4.7 Abmessungen

(§ 32 Abs. 1 StVZO)

4.7.1 Beim Anbringen von Anbaugeräten ist die Vorschrift über die zulässige Breite zu beachten.

4.7.2 Werden die höchstzulässigen Abmessungen überschritten, ist eine Ausnahmegenehmigung nach § 70 StVZO durch die nach Landesrecht zuständige Behörde erforderlich. Außerdem ist eine Erlaubnis nach § 29 Abs. 3 StVZO notwendig. Jedoch kann die zuständige Behörde zugleich mit der Ausnahmegenehmigung nach § 70 StVZO eine allgemeine befristete Erlaubnis für die Überschreitung der nach § 32 Abs. 1 Nr. 1 und 3 und § 34 StVZO zulässigen Abmessungen und Gewichte bis zu 10 % erteilen (Vwv.-StVZO, VII Nr. 6 zu § 29 Abs. 3 StVO).

4.16 Lichttechnische Einrichtungen

(§§ 49a bis 54 StVZO)

4.16.1 Die für das Fahrzeug vorgeschriebenen lichttechnischen Einrichtungen dürfen durch Anbaugeräte nicht verdeckt werden, andernfalls sind sie zu wiederholen.

4.16.2 Werden Scheinwerfer durch Frontanbaugeräte verdeckt und deshalb wiederholt, so darf jeweils nur ein Scheinwerferpaar eingeschaltet sein. Für die Anbringung des zweiten Scheinwerferpaares ist eine Ausnahmegenehmigung von § 49a StVZO durch die zuständige Landesbehörde erforderlich.

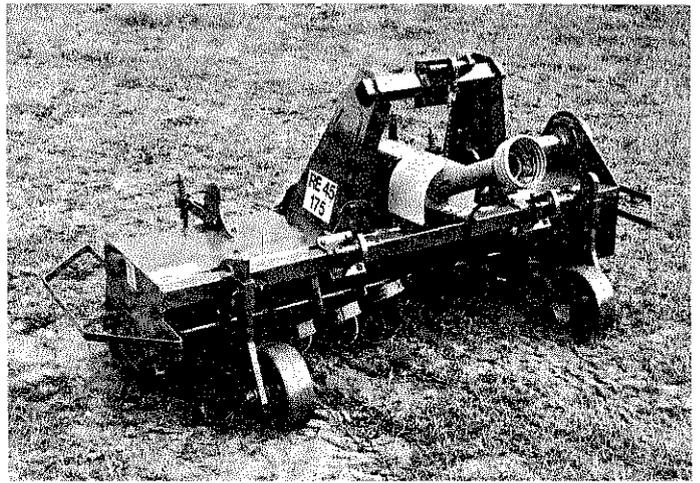
4.16.3 Anbaugeräte, die seitlich mehr als 400 mm über den äußeren Rand der Lichtaustrittsflächen der Begrenzungs- oder Schlußleuchten des Fahrzeuges hinausragen, müssen mit Begrenzungsleuchten, Schlußleuchten und Rückstrahlern ausgerüstet sein. Diese Leuchten und die Rückstrahler dürfen

- 4.16.3.1 mit ihrem äußeren Rand nicht mehr als 400 mm von der äußeren Begrenzung des Anbaugeräts entfernt sein.
- 4.16.3.2 bei Leuchten mit ihrem oberen Rand nicht mehr als 1550 mm, bei Rückstrahlern mit ihrem oberen Rand nicht mehr als 900 mm von der Fahrbahn entfernt sein. Ist wegen der Bauart des Anbaugerätes eine solche Anbringung der Rückstrahler nicht möglich, sind 2 zusätzliche Rückstrahler erforderlich, wobei ein paar Rückstrahler so niedrig wie möglich und nicht mehr als 400 mm von der breitesten Stelle des Fahrzeugumrisses entfernt und das andere Paar möglichst weit auseinander und höchstens 900 mm über der Fahrbahn angebracht sein müssen.
- 4.16.3.3 - soweit notwendig - rechts und links unterschiedliche Abstände zum Geräteheck haben,
- 4.16.3.4 auf Leuchenträgern angebracht sein. Die Leuchenträger dürfen aus 2 oder - wenn die Bauart des Gerätes es erfordert - aus 3 Einheiten bestehen, wenn diese Einheiten und die Halterungen an den Fahrzeugen (z. B. nach DIN 11027, Ausgabe Dezember 1974) so beschaffen sind, daß eine unsachgemäße Anbringung nicht möglich ist.
- 4.16.3.5 außerhalb der Zeit, in der Beleuchtung notwendig ist, abgenommen sein.
- 4.16.4 Anbaugeräte, deren äußerstes Ende mehr als 1000 mm über die Schlußleuchten hinausragt, müssen mit einer Schlußleuchte und einem Rückstrahler, möglichst am äußersten Ende des Anbaugeräts und möglichst in der Mittellinie der Fahrzeugspur, ausgerüstet sein. Der obere Rand der Lichtaustrittsfläche der Schlußleuchte darf nicht mehr als 1550 mm, der obere Rand des Rückstrahlers nicht mehr als 900 mm von der Fahrbahn entfernt sein. Leuchte und Rückstrahler dürfen außerhalb der Zeit, in der Beleuchtung nötig ist, abgenommen sein (wegen der Kenntlichmachung am Tage siehe 4.7.4)
- 4.17 Amtliche Kennzeichen
(§ 60 StVZO)
Durch Anbaugeräte dürfen die amtlichen Kennzeichen des Fahrzeugs nicht verdeckt werden, anderenfalls sind sie zu wiederholen.

Praktischer Einsatz

Die Arbeitstiefe wird mit den Stützrädern bzw. den Kufen eingestellt. Vor allem bei Fräsarbeiten in Langgut, wie Stroh, Mais und Stalldung, ist die Verwendung der Stützräder zu empfehlen. Ist nun die gewünschte Arbeitstiefe eingestellt, wird die Zapfwelle eingeschaltet und ein Gang zwischen 2 – 5 km/h eingelegt. Bei voller Zapfwelldrehzahl wird der KRONEvator mit laufendem Fräsrotor herabgelassen. Merken Sie bei der Arbeit, daß der Schlepper von Touren kommt, muß der nächst niedere Gang eingelegt werden.

Nach einer kurzen Arbeitsstrecke wird die Arbeitsqualität untersucht. Eventuelle Unterschiede in der Arbeitstiefe werden eingestellt.



ACHTUNG!

Einstell- und Wartungsarbeiten nur bei stillstehendem Gerät durchführen! (siehe Seite 7).

Die Krümelung des Bodens ist abhängig von

1. der Fahrgeschwindigkeit des Schleppers,
2. der Drehzahl des Fräsrotors,

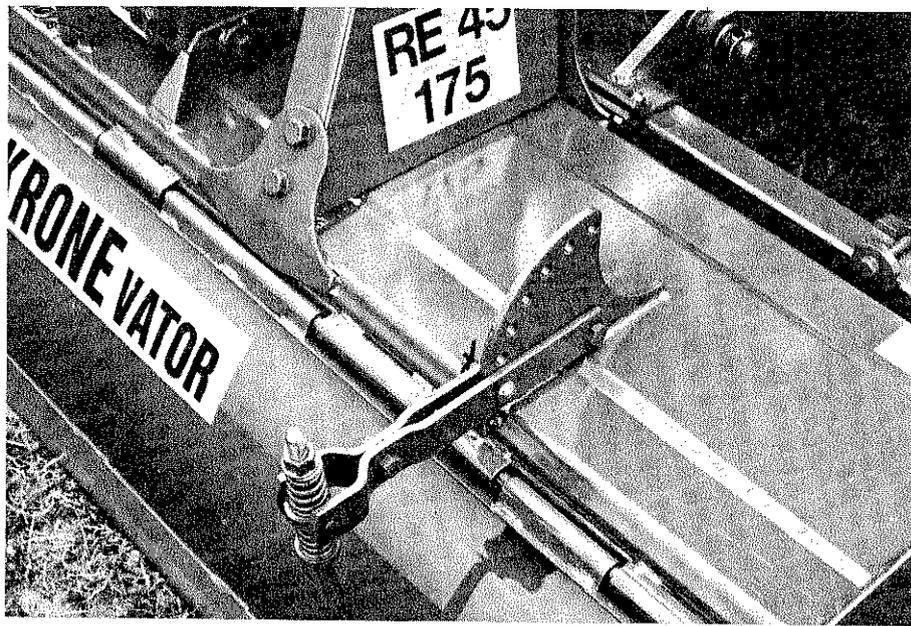
3. der Anzahl der Messerpaare pro Flansch,
4. der Stellung der Haube.

Diese Punkte lassen sich vom Schlepperfahrer ändern.



Die Krümelung des Bodens ist über die federnd aufgehängten Hauben zu verstellen:

bei niedriger Haube – Vermischung
bei hoher Haube – Entmischung



Die Verstellung der Haube geschieht durch Umstecken eines Steckbolzens. Die beiden Druckfedern sollen soweit vorgespannt werden, daß sie sich auch bei Belastung der Hauben nicht ganz entspannen.

Was kann getan werden, wenn . . .

... die Bodenkrümelung zu fein ist?

1. Haube höher stellen.
2. Fräsrotorendrehzahl herabsetzen.
4. Umbauen von 6-Messer-Rotor auf 4-Messer-Rotor (siehe Abb.).

... die Bodenkrümelung zu grob ist?

1. Haube tiefer stellen.
2. Fahrgeschwindigkeit herabsetzen.
3. Fräsrotorendrehzahl erhöhen.
4. Boden abtrocknen lassen.

... der Fräsrotor verstopft?

1. Haube höher stellen.
2. Fräsrotordrehzahl erhöhen.
3. Bodenfeuchtigkeit zu hoch, abtrocknen lassen.
4. Fahrgeschwindigkeit herabsetzen.
5. Umbauen von 6-Messer-Rotor auf 4-Messer-Rotor (siehe Abb. 354).

... der KRONEvator unruhig läuft?

1. Fremdkörper aus Fräsrotor entfernen.
2. Spiralanordnungen der Messer am Rotor überprüfen.
3. Fahrgeschwindigkeit herabsetzen.

... die Messerschrauben brechen?

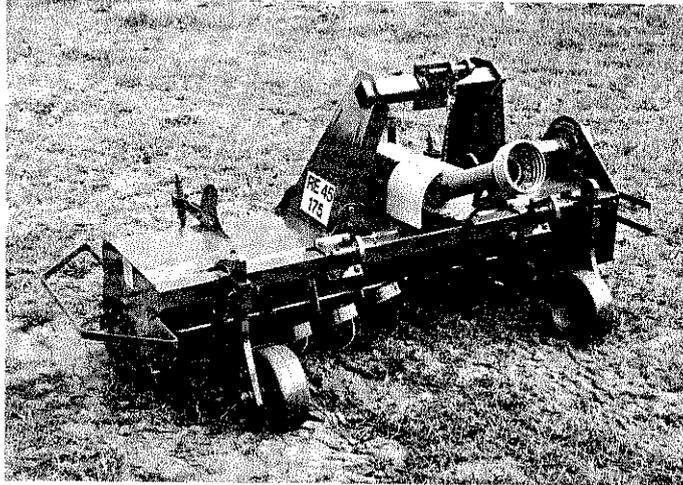
1. Schrauben laufend auf festen Sitz halten.
2. Schraube zuerst durch das Messer stecken, dann durch den Flansch.

... die Arbeitstiefe nicht ausreicht?

1. Stützrad höher stellen.
2. Bei ungenügender Schlepperleistung im kleineren Gang fahren.
3. Kettenkasten liegt auf, zweiter Arbeitsgang erforderlich.

Tiefeneinstellung:

Zur Einstellung der Arbeitstiefe werden die Bodenfräsen serienmäßig mit vorderen Stützrädern ausgerüstet. An die Maschinen können jedoch auch 2 seitliche Schleifkufen angebaut werden.



Kennen Sie den sinnvollen Einsatz eines KRONEvators?

Erfahrene KRONEvatoren-Besitzer bestätigen uns immer wieder die Vielzahl von Vorteilen des KRONEvators gegenüber Geräten, die bisher für diese Arbeiten eingesetzt wurden. Fortschrittliche Verfahren in der Bestellung des Ackerbaues, Bekämpfung des Unkrautes, Erntetechnik, Kultivierung, Viehhaltung u. a. bilden nunmehr ein breites Einsatzfeld des KRONEvators.

Voraussetzung für ein erfolgreiches Arbeiten mit dem KRONEvator sind gute Bodenkenntnisse, verbunden mit sinnvollen Überlegungen unter Auswertung der bisherigen Erfahrungen.

Anschließend sollen nun einige Einsatzmöglichkeiten und Arbeitsverfahren geschildert werden, die Hinweise und Anregungen geben.

Viel diskutiert wird zur Zeit die Minimalbodenbearbeitung, d. h. der Ackerboden soll möglichst in einem Arbeitsgang bearbeitet und bestellt werden. Im Moment wird dieses umfangreiche Gebiet noch wissenschaftlich untersucht. Bisher gewonnene Ergebnisse lassen aber keinen Zweifel daran, daß sich diese Arbeitsmethode durchsetzen wird.

Im Mittelpunkt dieser Diskussion steht der KRONEvator. Viele Landwirte fragen sich: „Sollen wir noch pflügen?“

a) Der Einsatz des KRONEvators auf leichtem Boden als Ersatz für die Pflugarbeit hat zu keiner Ertragsminderung geführt. Eine Bodenwendung durch den Pflug darf nicht vernachlässigt werden. Diese Bodenwendung braucht nicht in jedem Jahr durchgeführt zu werden. Die Drehzahl des Fräsrotors soll nicht zu hoch gewählt werden, um der Verschlammungsgefahr entgegenzuwirken. Auf sehr trockenem Boden sollte die Bearbeitung erst kurz vor der Aussaat durchgeführt werden.

b) Schwerer Boden soll bei der Herbstbestellung eine möglichst rauhe Oberfläche erhalten. Niederschläge, auch in größeren Mengen, richten keinen Schaden an. Erosion und Verschlammung sind gering. Die Haube wird dazu möglichst hoch gestellt, die Fräsrotordrehzahl niedrig gehalten. Die Arbeitstiefe soll 15 cm nicht übersteigen. Die Fahrgeschwindigkeit wird entsprechend der Schlepperleistung gewählt.

Für die Frühjahrsbestellung schwerer Böden ist lediglich ein Arbeitsgang erforderlich, wenn der Boden im Herbst gepflügt wurde. Die Frostgare hat den Boden gelockert. Ist für die Unkrautbekämpfung ein weiterer Arbeitsgang erforderlich, sollte dieser mit geringer Tiefe und hochgestellter Haube nach einigen Tagen erfolgen. Wurzel- und Samenunkräuter lagern sich dann an der Oberfläche ab.

Die Drehzahl des Fräsrotors für den zweiten Arbeitsgang kann hoch gewählt werden.

Wurde aus Zeitmangel oder wegen zu hoher Bodenfeuchtigkeit die Herbstfurche nicht durchgeführt, kann durch zwei Fräsgänge ein gutes Saatbett erreicht werden.

Die Stoppelbearbeitung und das Einmulchen von Mähdrescherstroh

Viehlose Betriebe und moderne Aufstellmethoden zwingen dazu, das anfallende Getreidestroh dem Bo-

den wieder zuzuführen. Das möglichst gehäckselte und verteilte Stroh wird zusammen mit der Stoppel in einem Arbeitsgang von dem KRONEvator eingemulcht. Mit keinem anderen Bodenbearbeitungsgerät wird auf allen Bodenarten und unter schwierigsten Bedingungen eine derart gute Vermischung mit dem Boden erreicht. Dazu kommt noch die günstige Flächenleistung. Ein 50-PS-Schlepper mit einem entsprechenden KRONEvator erreicht eine Flächenleistung von 1 ha/Std.

Die Fahrgeschwindigkeit beträgt bei einer Arbeitstiefe von 5 bis 8 cm ca. 6 bis 10 km/h. Die Drehzahl des Fräsrotors sollte hoch gewählt werden. Bei Langstroh, welches in der Regel nicht eingefräst werden sollte, kann die rechte Kufe zum Verstopfen neigen; diese wird dann entfernt.

Im Verrottungsprozeß werden dem Boden Nährstoffe entzogen. Um einen Ausgleich zu bekommen, erhält der Boden vor der Fräsarbeit eine Stickstoffgabe.

In den meisten Fällen wird diese Düngung mit einer Zwischenfruchtsaat oder Gründüngung verbunden. Der Kunstdünger oder auch Flüssigmist oder Stalldung wird zusammen mit der Stoppel, dem Stroh und der Saat eingefräst. Schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit bildet das ausgelaufene Korn mit der Zwischenfruchtsaat eine ideale Beschattung des Bodens, und die Bodenbakterien finden Nahrung zur Humusbildung.

Andere Ernterückstände, wie Maisstroh, Kohlstaude, Tabakstaude u. a., werden ähnlich eingearbeitet. Infolge des hohen Zelluloseanteils dieses Gutes dauert der Verrottungsprozeß wesentlich länger und sollte daher während des Winters eingearbeitet sein.

Umbruch von Grünland

Umbrucharbeiten mit herkömmlichen Geräten, wie Scheibenegge, Pflug usw., gehören der Vergangenheit an. Hoch war bisher der Arbeitsaufwand und gering die Flächenleistung.

Erst der Einsatz des modernen KRONEvators mit Schaltgetriebe bringt die in jeder Beziehung besten Ergebnisse. In erster Linie ist die Mischwirkung hervorzuheben. Die Haube wird tief eingestellt. Die Fräsrotordrehzahl liegt etwa bei 170 bis 180 U/min, die Fahrgeschwindigkeit bei 2 bis 5 km/h. Die Arbeitstiefe wird so gewählt, daß bei dem ersten Arbeitsgang nur der Bewuchs mit der Narbe zerkleinert wird. Nach etwa 2 bis 3 Wochen erfolgt der zweite Arbeitsgang mit größerer Arbeitstiefe. Einzubringende Düngestoffe werden vor dem zweiten Arbeitsgang aufgebracht. Mit dem zweiten Arbeitsgang kann ein wirklich gutes Saatbett erzielt werden.

Der Einsatz im Obst-, Gemüse- und Weinanbau

In diesen Anbaugebieten hat sich der Einsatz des KRONEvators bestens bewährt. Zur Einarbeitung von Düngemitteln, organischen Ernterückständen, Zwischenfrucht, zur Unkrautbekämpfung, selbst bei geringen Arbeitstiefen erzielt man beste Resultate.

Durch den KRONEvator wird das Auflockern und Durchmischen des Bodens rationell und wirkungsvoll durchgeführt.

Der KRONEvator in der Forstwirtschaft

Auch in der Forstwirtschaft findet man für den KRONEvator ein breites Einsatzgebiet. Aufgrund der Robustheit des KRONEvators wird er zur Vorbereitung der Pflanzstreifen im Kahlschlag eingesetzt. Eine Düngung des Waldbodens bringt gute Erträge. Sträucher, Farne, Kräuter im Nutzwald werden mit dem KRONEvator beseitigt. Selbst zur Bodenstabilisierung im Wegebau, bei der Anlage von Brandstreifen und vielem mehr ist der Einsatz des KRONEvators sehr wirtschaftlich.

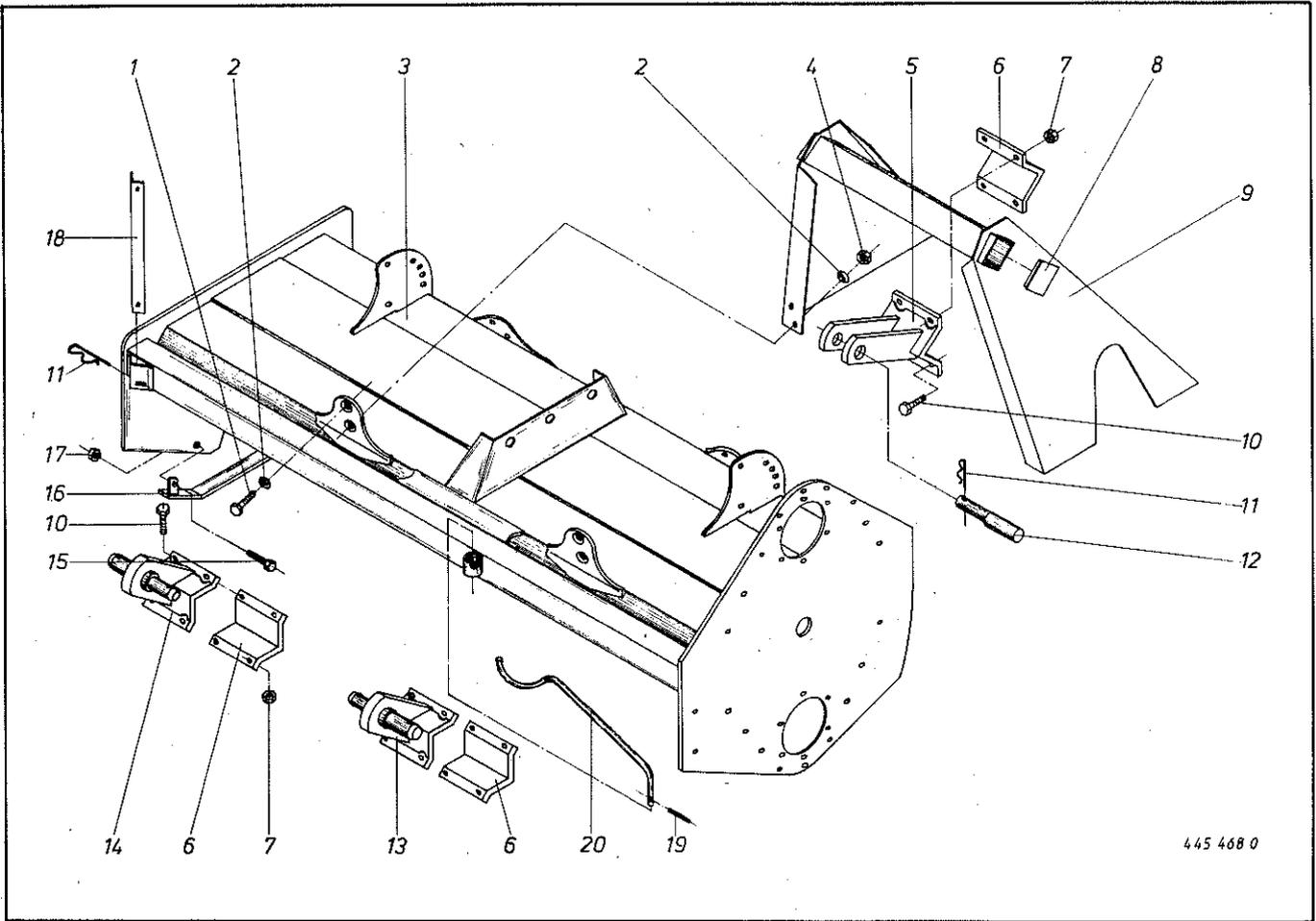
Unkrautbekämpfung mit dem KRONEvator

Kennt man die genauen Lebens- und Wachstumsbedingungen der Unkräuter, so ist der KRONEvator, mit Überlegung eingesetzt, ein Unkrautvernichtungsgerät. Selbst die gefürchtete Quecke als Wurzelunkraut kann mit dem KRONEvator restlos vernichtet werden. In den Entwicklungsjahren des KRONEvators galt er infolge mangelnder Erfahrung als ein Vermehrungsgerät.

Die verschiedenen Bodenarten erfordern natürlich mehr oder weniger Arbeitsgänge, damit sich die zerstörten Wurzeln mit den Trieben an der Bodenoberfläche ablagern und dort verdorren. Nach 3 bis 5 Arbeitsgängen auf schweren und 2 bis 3 Arbeitsgängen auf leichten Böden in Abständen von 2 bis 3 Wochen je nach Witterung hat man sämtliche Augen zum Auslaufen angeregt und mit dem folgenden Arbeitsgang vernichtet. Die Messer müssen den vollen Wurzelbereich erfassen, und die Haube wird hochgestellt.

Für jede Kultur bildet das Unkraut in der ersten Wachstumsperiode die größte Gefahr, da die Bekämpfung recht schwierig ist. Das Saatbett sollte daher mit größter Sorgfalt hergerichtet und möglichst unkrautfrei sein. Beim ersten Einsatz des KRONEvators sollte daher der Boden in voller Tiefe erfaßt werden. Der letzte Arbeitsgang vor der Saat darf mit einer Tiefe von nur max. 6 cm erfolgen, damit der tieferliegende Samen und die Wurzeln nicht wieder zur Bodenoberfläche gelangen und das ausgelaufene Unkraut vernichtet wird. Zwischen den einzelnen Arbeitsgängen sollte je nach Witterung eine Zeit von zwei Wochen liegen.

Das Ergebnis dieser Arbeitsfolgen ist ein weitgehend unkrautfreier Acker.



445 468 0

Abb. III. Dessin	Bestell-Nr. Part-no. No. à comm.	Bezeichnung Description Designation	Abb. III. Dessin	Bestell-Nr. Part-no. No. à comm.	Bezeichnung Description Designation
1	900 338 0	Skt.-Schraube M 16 x 45	9	511 093 0	Dreipunktbock
2	910 214 0	Federring C 16,5	10	900 300 0	Skt.-Schraube M 12 x 40
3	511 049 0	Rahmen kpl. RE 45/150	11	917 104 0	Federstecker 4
	511 050 0	Rahmen kpl. RE 45/175	12	063 125 2	Dreipunktbolzen
4	908 716 0	Skt.-Mutter NM 16	13	511 094 0	Unterlenkeranschluß, links Kat. I + II
5	511 045 0	Oberlenkerbock	14	511 095 0	Unterlenkeranschluß, rechts Kat. I + II
6	511 073 0	Schelle	15	900 259 0	Skt.-Schraube M 8 x 25
7	908 711 0	Skt.-Mutter NM 12	16	514 092 0	Kufe kpl.
8	925 089 0	Kunststoff-Stopfen	17	908 706 0	Skt.-Mutter NM 8
			18	128 072 0	Beleuchtungsträger
			19	912 608 0	Spannhülse 5 x 20
			20	514 225 0	Gelenkwellenstütze

Bei Bestellung unbedingt Typ, Baujahr und Maschinen-Nr. angeben.
 In case of orders state model, year of construction and part number.
 Avec la commande, Indiquer toujours type et No. de la machine, ainsi que l'année de construction.

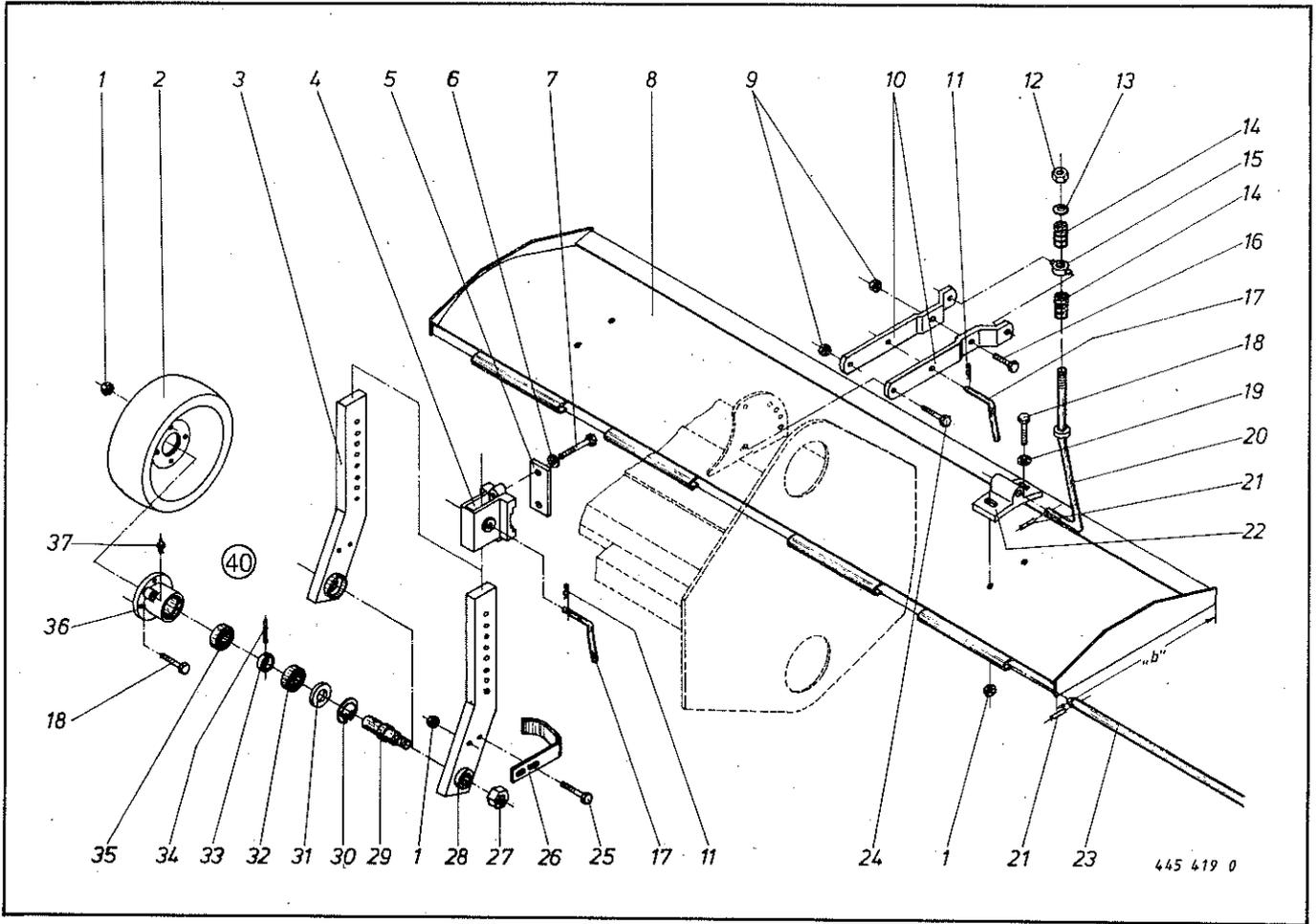


Abb. Ill. Dessin	Bestell-Nr. Part-no. No. à comm.	Bezeichnung Description Designation	Abb. Ill. Dessin	Bestell-Nr. Part-no. No. à comm.	Bezeichnung Description Designation
1	908 708 0	Skt.-Mutter NM 10	20	514 176 0	Federstange
2	511 114 0	Rad 250 x 95 x 2	21	912 639 0	Spannhülse
3	514 144 0	Radschiene, rechts	22	514 184 0	Stangenlager
4	514 140 1	Radschienenführung	23	511 087 0	Scharnierstange RE 45/150
5	514 146 0	Lasche		511 088 0	Scharnierstange RE 45/175
6	910 012 0	Federring B 12	24	901 080 0	Skt.-Schraube M 12 x 45
7	901 089 0	Skt.-Schraube M 12 x 90	25	901 060 0	Skt.-Schraube M 10 x 40
8	511 077 0	Haube kpl. RE 45/150	26	511 113 0	Abstreifer
	511 078 0	Haube kpl. RE 45/175	27	908 727 0	Skt.-Mutter M 24 x 1,5
9	908 711 0	Skt.-Mutter NM 12	28	514 143 0	Radschiene, links
10	514 077 1	Haubenhalter	29	097 086 0	Lauf radachse
11	917 103 0	Federstecker 3,2	30	911 659 0	Seegerring J 62 x 2,0
12	908 716 0	Skt.-Mutter NM 16	31	936 914 0	Nilosring 35 x 62 LSTO
13	910 317 0	Scheibe B 17	32	930 236 0	Rillenkugellager 6206 Z
14	015 242 0	Druckfeder	33	097 087 0	Distanzbuchse 30 x 40 x 12
15	514 178 0	Mittelscheibe	34	912 644 0	Spannhülse 6 x 40
16	900 298 0	Skt.-Schraube M 12 x 30	35	930 136 0	Rillenkugellager 6206
17	015 213 1	Steckbolzen	36	097 085 6	Lauf radnabe
18	900 281 0	Skt.-Schraube M 10 x 30	37	919 003 0	Schmiernippel H 1/S 8 x 1
19	910 505 0	Scheibe 11 x 21 x 2	⊙	470 180 0	Achsstummel kpl. (Abb. 27, 29-37)

Bei Bestellung unbedingt Typ, Baujahr und Maschinen-Nr. angeben.
 In case of orders state model, year of construction and part number.
 Avec la commande, indiquer toujours type et No. de la machine, ainsi que l'année de construction.

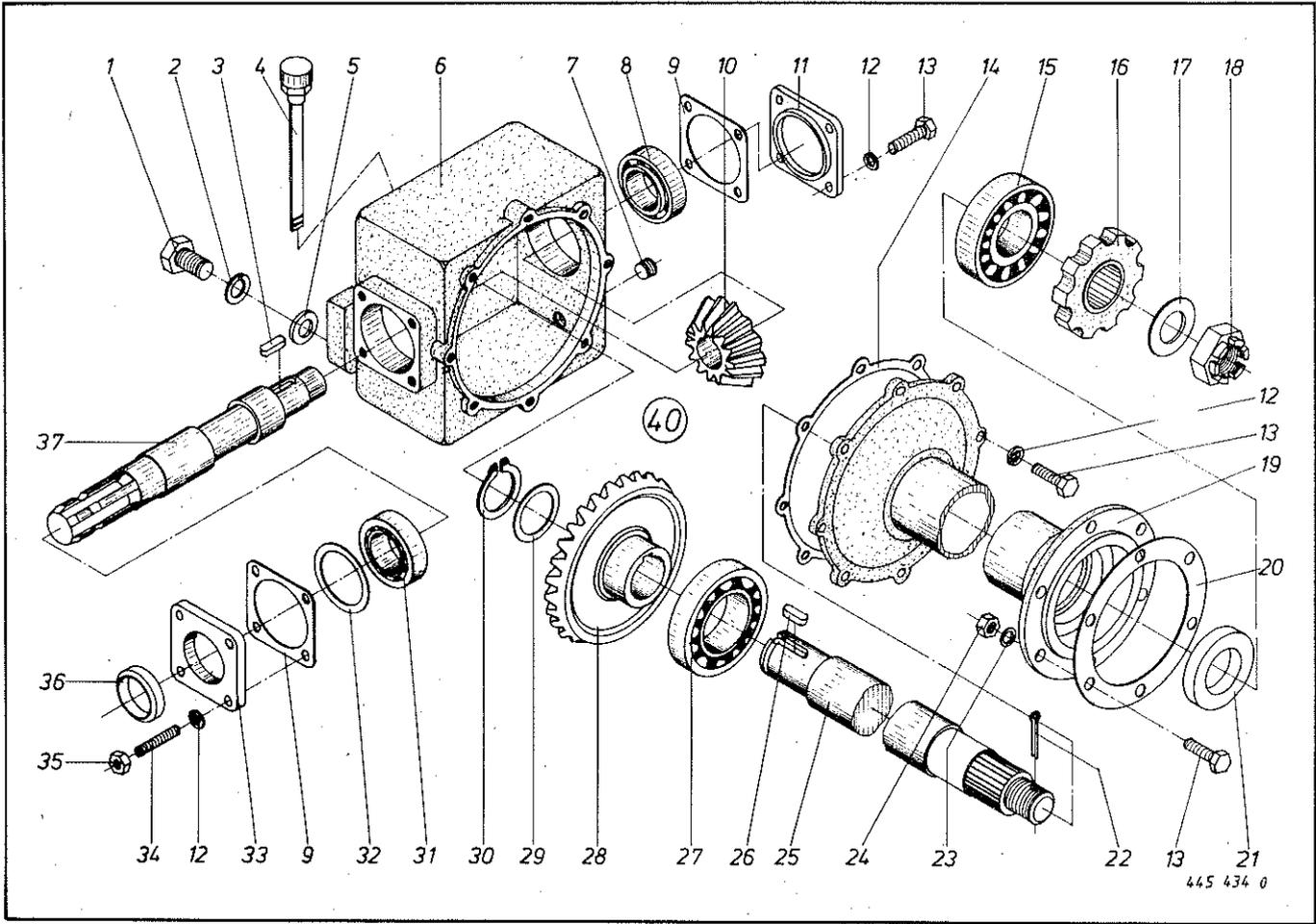


Abb. III. Dessin	Bestell-Nr. Part-no. No. à comm.	Bezeichnung Description Designation	Abb. III. Dessin	Bestell-Nr. Part-no. No. à comm.	Bezeichnung Description Designation
1	900 338 0	Skt.-Schraube M 16 x 45	22	912 113 0	Splint 6,3 x 63
2	910 214 0	Federring C 16,5	23	937 712 0	Kupfering 10 x 15 x 1,5
3	915 152 0	Paßfeder A 12 x 8 x 32	24	908 708 0	Skt.-Mutter NM 10
4	919 820 0	Belüftungfilter mit Meßstab	25	511 009 0	Abtriebswelle RE 45-150
5	035 241 0	Scheibe 16 x 40 x 8		511 010 0	Abtriebswelle RE 45-175
6	511 035 0	Getriebegehäuse	26	915 164 0	Paßfeder A 12 x 8 x 45
7	906 040 0	Verschlussschraube M 18 x 1,5	27	932 177 0	Kegelrollenlager 32010 x
8	932 135 0	Kegelrollenlager 30306 A	28	511 001 0	Tellerrad, 27 Zähne
9	511 037 0	Dichtung	29	910 729 0	Stützscheibe 37 x 47 x 2,5
10	511 002 0	Kegelritzel, 14 Zähne	30	911 542 0	Seegering A 37 x 1,75
11	511 036 0	Dichtflansch	31	932 118 0	Kegelrollenlager 30207
12	910 011 0	Federring B 10	32	911 160 0	Paßscheibe 60 x 72 x 0,1
13	900 279 0	Skt.-Schraube M 10 x 25		911 162 0	Paßscheibe 60 x 72 x 0,3
14	511 019 0	Dichtung 0,5 dick		911 164 0	Paßscheibe 60 x 72 x 1
	511 111 0	Dichtung 1,5 dick	33	511 038 0	Antriebsflansch
	511 112 0	Dichtung 1,0 dick	34	905 762 0	Gewindestift M 10 x 50
15	932 176 0	Kegelrollenlager 32008 x A	35	908 012 0	Skt.-Mutter M 10
16	511 017 0	Kettenrad 1 1/2" x 12 Zähne	36	936 132 0	Simmerring 35 x 50 x 10 B 1
17	910 866 0	Scheibe 30 x 55 x 2	37	511 039 0	Antriebswelle
18	908 935 0	Kronenmutter M 30 x 1,5	40	511 119 0	Getriebe m. Getrieberohr kpl. RE 45/150
19	511 013 0	Getrieberohr RE 45/150		511 120 0	Getriebe m. Getrieberohr kpl. RE 45/175
	511 014 0	Getrieberohr RE 45/175		926 105 0	1 Ltr. Getriebeöl SAE 90
20	512 019 1	Dichtung			
21	936 355 0	Simmerring 40 x 62 x 10 B 2			

Bei Bestellung unbedingt Typ, Baujahr und Maschinen-Nr. angeben.
 In case of orders state model, year of construction and part number.
 Avec la commande, indiquer toujours type et No. de la machine, ainsi que l'année de construction.

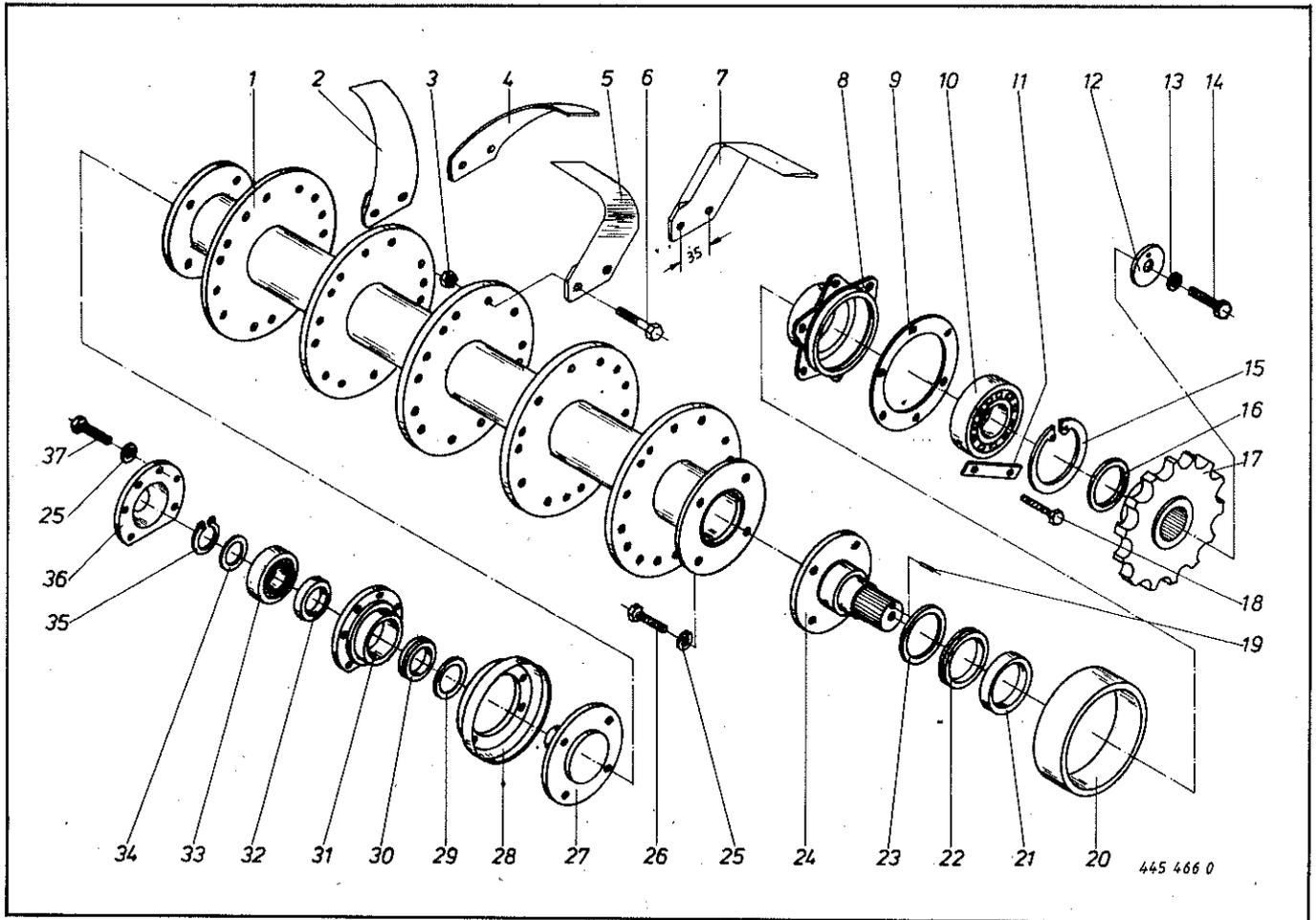


Abb. III. Dessin	Bestell-Nr. Part-no. No. à comm.	Bezeichnung Description Designation	Abb. III. Dessin	Bestell-Nr. Part-no. No. à comm.	Bezeichnung Description Designation
1	511 104 0	Messerwalze RE 45/150	17	511 030 0	Kettenrad 1 1/4", Z = 16
	511 105 0	Messerwalze RE 45/175	18	900 277 0	Skt.-Schraube M 10 x 20
2	035 436 0	Sichelmesser, rechts	19	912 633 0	Spannhülse 6 x 14
3	908 714 0	Skt.-Mutter NM 14	20	511 027 0	Schutzring
4	035 437 0	Sichelmesser, links	21	936 743 0	Simmerring 55 x 80 x 10/12 B2 SL
5	035 268 1	Supermesser klein, rechts	22	511 003 0	Dichtring kpl.
6	901 633 0	Skt.-Schraube M 14 x 32/16	23	511 026 0	Scheibe
7	035 435 0	Supermesser klein, links	24	511 025 0	Flanschzapfen
8	511 028 0	Flanschlager	25	910 012 0	Federring B 12
9	512 019 1	Dichtung	26	900 296 0	Skt.-Schraube M 12 x 25
10	930 169 0	Rillenkugellager 6309	27	511 022 0	Flanschzapfen
11	511 040 0	Sicherungsblech	28	512 011 1	Schutzring
12	015 082 0	Scheibe	29	514 170 0	Schutzscheibe
13	910 012 0	Federring B 12	30	514 173 0	Dichtring kpl.
14	900 294 0	Skt.-Schraube M 12 x 20	31	511 023 0	Flanschlager
15	911 686 0	Seegerring J 100 x 3	32	936 386 0	Simmerring 50 x 65 x 10 B 2
16	910 899 0	Paßscheibe 45 x 55 x 1	33	930 166 0	Rillenkugellager 6306
			34	910 865 0	Paßscheibe 30 x 42 x 2
			35	911 535 0	Seegerring A 30 x 1,5
			36	512 012 0	Lagerdeckel
			37	900 299 0	Skt.-Schraube M 12 x 35

Bei Bestellung unbedingt Typ, Baujahr und Maschinen-Nr. angeben.
 In case of orders state model, year of construction and part number.
 Avec la commande, indiquer toujours type et No. de la machine, ainsi que l'année de construction.

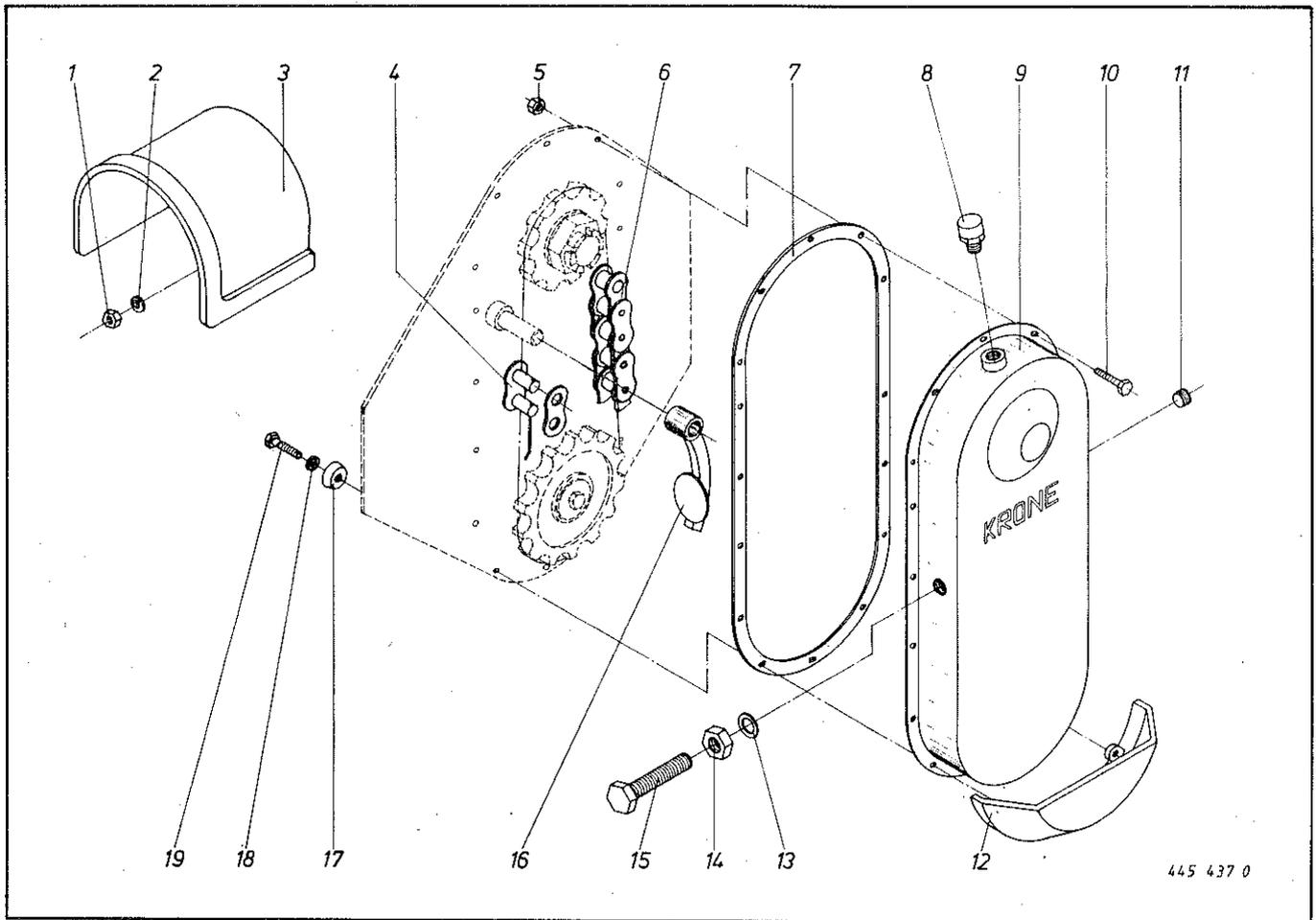
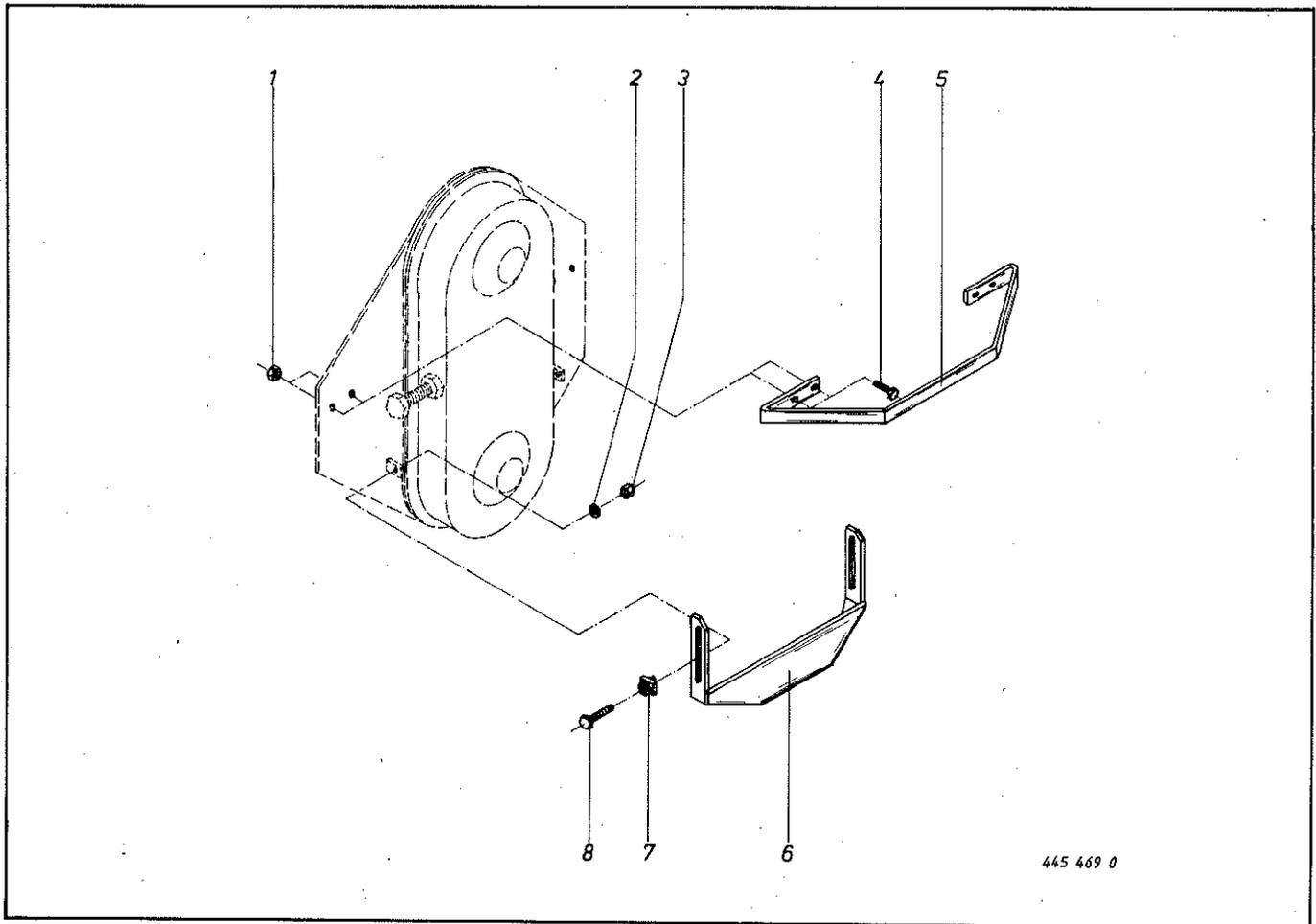


Abb. III. Dessin	Bestell-Nr. Part-no. No. à comm.	Bezeichnung Description Designation	Abb. III. Dessin	Bestell-Nr. Part-no. No. à comm.	Bezeichnung Description Designation
1	908 512 0	Skt.-Mutter BM 10	11	906 016 0	Verschlussschraube M 24 x 1,5
2	910 505 0	Scheibe 11 x 21 x 2	12	511 041 0	Kettenkastenschutz
3	512 124 0	Schutzkappe	13	937 763 0	Kupfering 20 x 26 x 1,5
4	922 287 0	Verschlüßglied 1 1/4"	14	908 525 0	Skt.-Mutter M 20
5	908 706 0	Skt.-Mutter NM 8	15	900 386 0	Skt.-Schraube M 20 x 100
6	921 841 0	Rollenkette kpl. 1 1/4" x 3/4" x 39 Rollen (m. Abb. 4)	16	034 069 1	Kettenspanner
7	039 021 1	Dichtung	17	512 022 0	Schraubenkopfschutz
8	919 802 0	Belüftungfilter R 1/4"	18	910 010 0	Federring B 8
9	039 020 2	Kettenkasten	19	900 261 0	Skt.-Schraube M 8 x 30
10	900 257 0	Skt.-Schraube M 8 x 20		926 104 0	0,75 ltr. Getriebeöl SAE 60-90

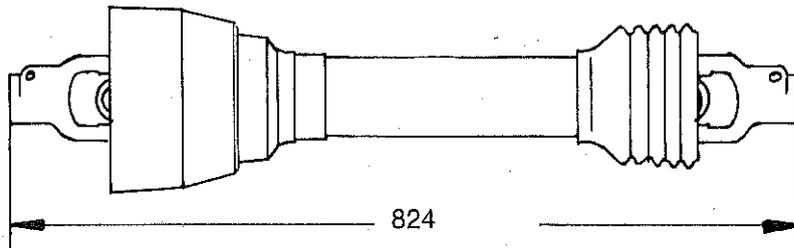
Bei Bestellung unbedingt Typ, Baujahr und Maschinen-Nr. angeben.
 In case of orders state model, year of construction and part number.
 Avec la commande, indiquer toujours type et No. de la machine, ainsi que l'année de construction.



445 469 0

Abb. III. Dessin	Bestell-Nr. Part-no. No. à comm.	Bezeichnung Description Designation	Abb. III. Dessin	Bestell-Nr. Part-no. No. à comm.	Bezeichnung Description Designation
1	908 708 0	Skt.-Mutter NM 10	5	511 116 0	Schutzbügel
2	910 014 0	Federring B 16	6	510 040 1	Kufe, links kpl.
3	908 020 0	Skt.-Mutter M 16	7	035 123 2	Zahnscheibe
4	900 279 0	Skt.-Schraube M 10 x 25	8	901 133 0	Skt.-Schraube M 16 x 60

Bei Bestellung unbedingt Typ, Baujahr und Maschinen-Nr. angeben.
 In case of orders state model, year of construction and part number.
 Avec la commande, indiquer toujours type et No. de la machine, ainsi que l'année de construction.



austauschbar mit
ByPy-Gelenkwelle

Ersatz für

für Type: RE 45

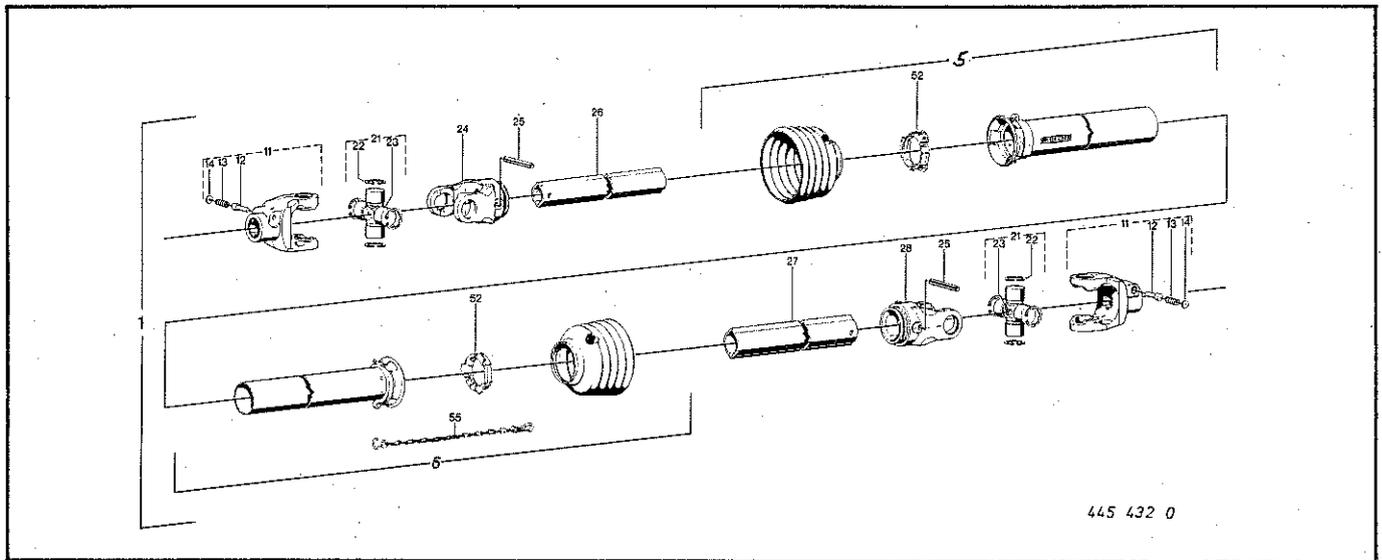
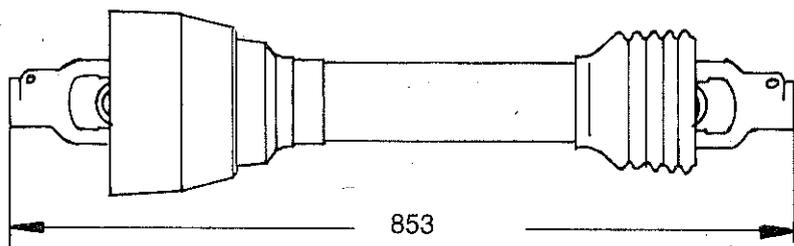


Abb.	Bestell-Nr.	Bezeichnung	Abb.	Bestell-Nr.	Bezeichnung
1	949 070 0	Gelenkwelle kpl.	23	949 627 0	Schmiernippel
5	949 974 0	Schutzhälfte, außen (Rohrl. = 420)	24	949 430 0	Rillengabel
6	949 965 0	Schutzhälfte, innen (Rohrl. = 420)	25	912 721 0	Spannhülse 10 x 75
11	949 463 0	Aufsteckgabel kpl.	26	949 747 0	Profilrohr (l = 490 mm)
12	955 338 0	Schiebestift	27	949 765 0	Profilrohr (l = 475 mm)
13	955 339 0	Druckfeder	28	949 436 0	Rillengabel
14	955 336 0	Scheibe	52	949 861 0	Gleitring
21	949 462 0	Kreuzgarnitur kpl.	55	949 852 0	Haltekette
22	949 617 0	Sicherungsring 27 x 1,5			



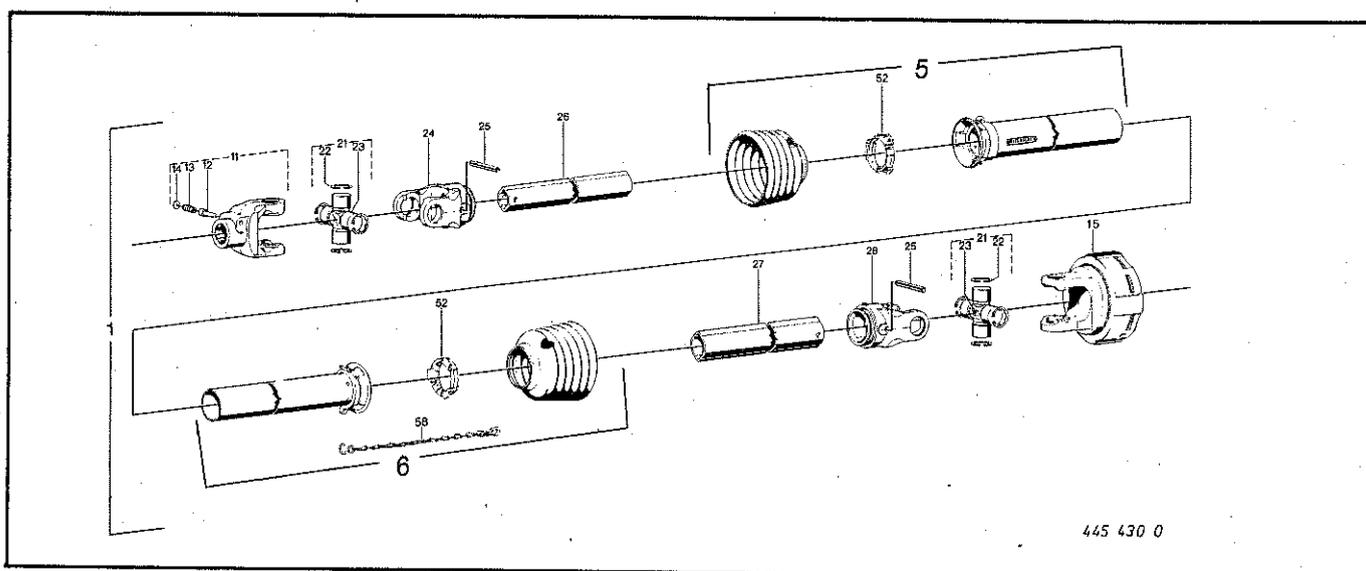
Rohrlänge anpassen



austauschbar mit
ByPy-Gelenkwelle

Ersatz für

für Type: RE 45



445 430 0

Abb.	Bestell-Nr.	Bezeichnung	Abb.	Bestell-Nr.	Bezeichnung
1	949 069 0	Gelenkwelle kpl.	21	949 462 0	Kreuzgarnitur kpl. <i>21.00</i>
5	949 974 0	Schutzhälfte, außen (Rohrl. = 420)	22	949 617 0	Sicherungsring 27 x 1,5
6	949 965 0	Schutzhälfte, innen (Rohrl. = 420)	23	949 627 0	Schmiernippel
11	949 463 0	Aufsteckgabel	24	949 430 0	Rillengabel
12	955 338 0	Schiebestift	25	912 721 0	Spannhülse 10 x 75
13	955 339 0	Druckfeder	26	949 747 0	Profilrohr (l = 490 mm)
14	955 336 0	Scheibe	27	949 765 0	Profilrohr (l = 475 mm)
15	949 579 0	Scheibenkupplung kpl.	28	949 436 0	Rillengabel
	949 568 0	Reibscheibe <i>(2. Stk)</i>	52	949 861 0	Gleitring
			56	949 852 0	Haltekette



Rohrlänge anpassen!

Bestell-Nr. Tafel Abb.

Bestell-Nr. Tafel Abb.

Bestell-Nr. Tafel Abb.

Bestell-Nr. Tafel Abb.

0150820 4 12
 0152131 2 17
 0152420 2 14
 0340691 6 16
 0343200 5 6
 0351232 7 7
 0352410 3 5
 0352681 4 5
 0354350 4 7
 0354360 4 2

5110930 1 9
 5110940 1 13
 5110950 1 14
 5111040 4 1
 5111050 4 1
 5111110 3 14
 5111120 3 14
 5111130 2 26
 5111140 2 2
 5111160 7 5

9060160 6 11
 9060400 3 7
 9080120 3 35
 9080200 7 3
 9085120 6 1
 9085250 6 14
 9087060 1 17
 9087060 6 5
 9087080 2 1
 9087080 3 24

9190030 2 37
 9198020 6 8
 9198200 3 4
 9218410 6 6
 9222870 6 4
 9250890 1 8
 9301360 2 35
 9301660 4 33
 9301690 4 10
 9302360 2 32

0354370 4 4
 0390202 6 9
 0390211 6 7
 0631252 1 12
 0970856 2 36
 0970860 2 29
 0970870 2 33
 1280720 1 18
 4701800 2 40
 5100401 7 6

5111190 3 40
 5111200 3 40
 5120111 4 28
 5120120 4 36
 5120191 3 20
 5120191 4 9
 5120220 6 17
 5121240 6 3
 5140771 2 10
 5140920 1 16

9087080 7 1
 9087110 1 7
 9087110 2 9
 9087140 4 3
 9087160 1 4
 9087160 2 12
 9087270 2 27
 9089350 3 18
 9100100 6 18
 9100110 3 12

9321180 3 31
 9321350 3 8
 9321760 3 15
 9321770 3 27
 9361320 3 36
 9363550 3 21
 9363860 4 32
 9367430 4 21
 9369140 2 31
 9377120 3 23

5107770 2 8
 5110010 3 28
 5110020 3 10
 5110030 4 22
 5110090 3 25
 5110100 3 25
 5110130 3 19
 5110140 3 19
 5110170 3 16
 5110190 3 14

5141601 2 4
 5141430 2 28
 5141440 2 3
 5141460 2 5
 5141700 4 29
 5141730 4 30
 5141760 2 20
 5141780 2 15
 5141840 2 22
 5142250 1 20

9100120 2 6
 9100120 4 25
 9100140 7 2
 9102140 1 2
 9102140 3 2
 9103170 2 13
 9105050 2 19
 9105050 6 2
 9107290 3 29
 9108650 4 34

9377630 6 13
 9490690 9 1
 9490700 8 1
 9494300 8 24
 9494300 9 24
 9494360 8 28
 9494360 9 28
 9494620 8 21
 9494620 9 21
 9494630 8 11

5110220 4 27
 5110230 4 31
 5110250 4 24
 5110270 4 20
 5110280 4 8
 5110300 4 17
 5110350 3 6
 5110360 3 11
 5110370 3 9
 5110380 3 33

5510260 4 23
 9000338 1 1
 9002570 6 10
 9002590 1 15
 9002610 6 19
 9002770 4 18
 9002790 3 13
 9002790 7 4
 9002810 2 18
 9002960 4 26

9108660 3 17
 9108990 4 16
 9111600 3 32
 9111620 3 32
 9111640 3 32
 9115350 4 35
 9115420 3 30
 9116590 2 30
 9116860 4 15
 9121130 3 22

9494630 9 11
 9495790 9 15
 9496170 8 22
 9496170 9 22
 9496270 8 23
 9496270 9 23
 9497470 8 26
 9497470 9 26
 9497650 8 27
 9497650 9 27

5110390 3 37
 5110400 4 11
 5110410 6 12
 5110450 1 5
 5110490 1 3
 5110500 1 3
 5110730 1 6
 5110780 2 8
 5110870 2 23
 5110880 2 23

9002980 2 16
 9002990 4 37
 9003000 1 10
 9003880 3 1
 9003860 6 15
 9010600 2 25
 9010800 2 24
 9010890 2 7
 9011330 7 8
 9057620 3 34

9126080 1 19
 9126330 4 19
 9126390 2 21
 9126440 2 34
 9127210 8 25
 9127210 9 25
 9151520 3 3
 9151640 3 26
 9171030 2 11
 9171040 1 11

9498520 8 55
 9498520 9 56
 9498610 8 52
 9498610 9 52
 9499650 8 6
 9499650 9 6
 9499740 8 5
 9499740 9 5
 9553360 8 14
 9553360 9 14

9553380 8 12
 9553380 9 12
 9553390 8 13
 9553390 9 13

Das weitere



PROGRAMM

KRONE-Produkte für den Bereich Landmaschinen

Transporttechnik

Zweiachs-Zweiseitenkipper
Zweiachs-Dreiseitenkipper
Einachs- Dreiseitenkipper
Stalldungstreuer „Optimat“

Erntetechnik

Turbomäher TA 2/165, TA 2/190, TF 2/210, TM 4/270
Ladewagen
Hochleistungs-Schneid-Ladewagen HSL
Hochleistungs-Schneid-Dosierwagen HSD
Rundballenpressen KR 120/KR 150/KR 180
Mais-Chopper

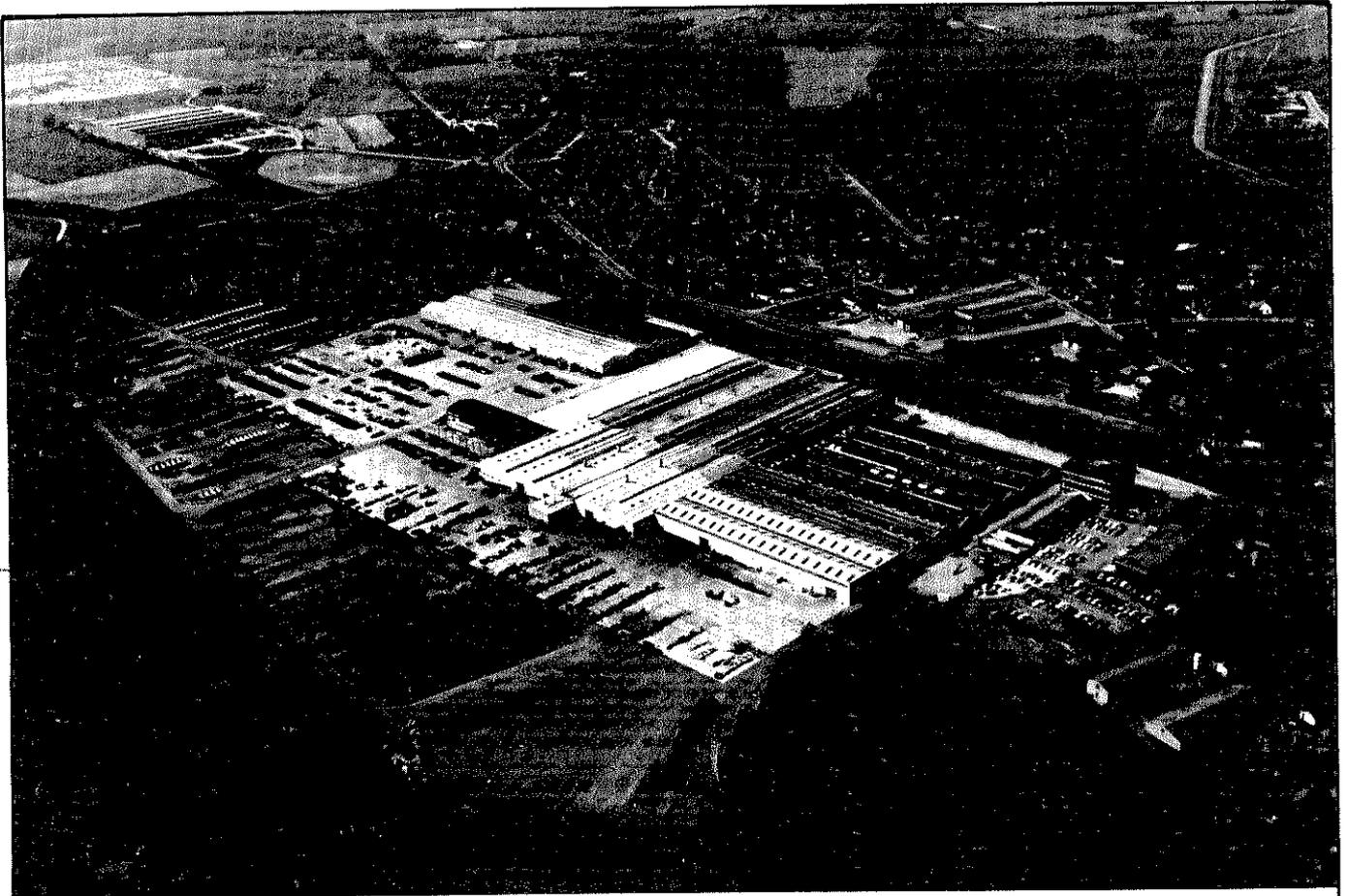
Bodenbearbeitung

KRONEvatoren von 1,05 m bis 3,00 m Arbeitsbreite
KRONErotor (Kreiselegge) KE/KES, Lizenz Lely
Baukasten-Volldrehpflüge
Baukasten-Beetpflüge
Schäl Saatpflüge

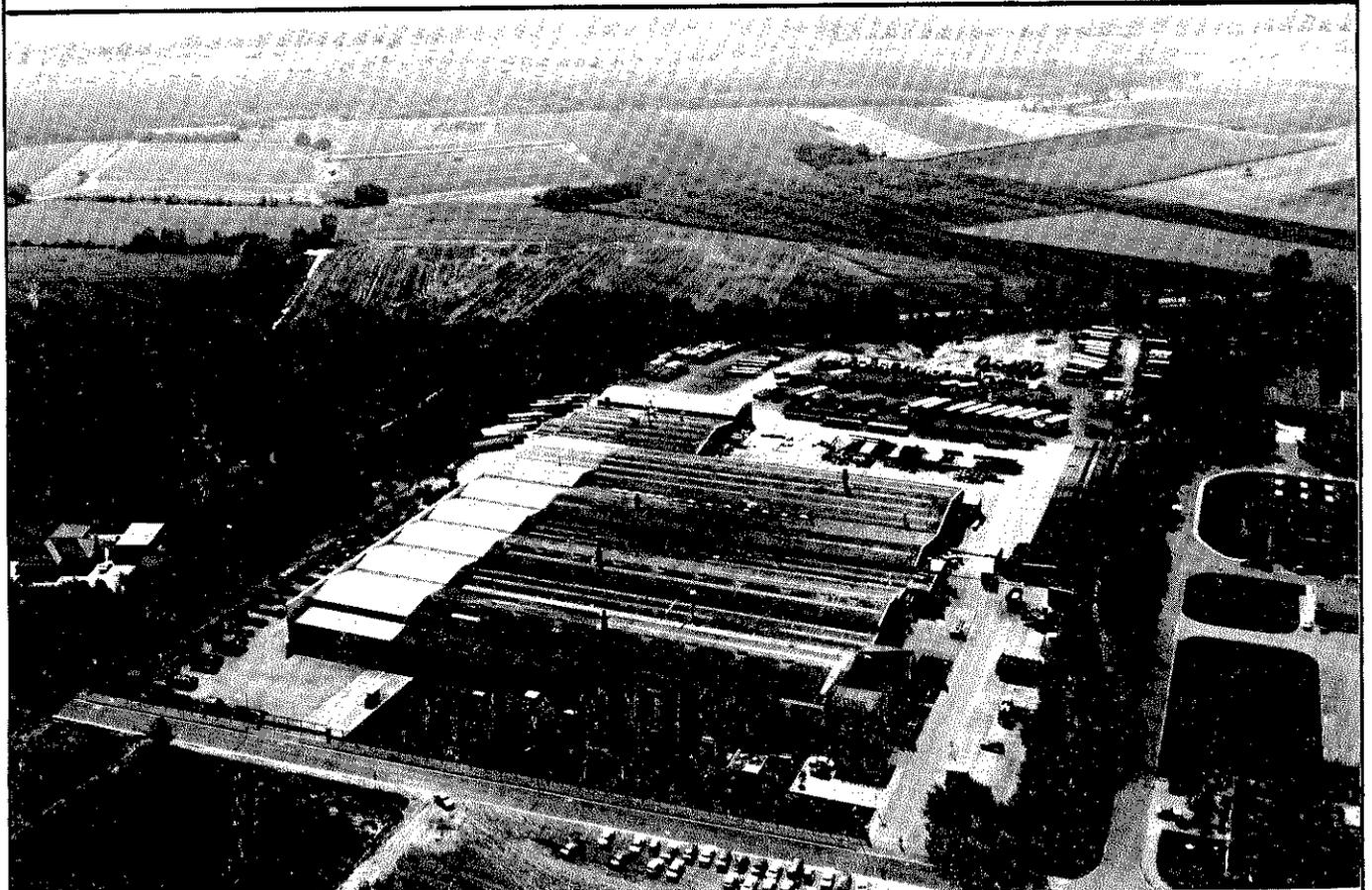
KRONE-Produkte für den Bereich Nutzfahrzeuge

Pritschen-Anhänger
Pritschen-Sattelauflieger
Wechselpritschen und luftgedernte Fahrgestelle dazu
Container Fahrgestelle
Kipp-Anhänger
Kipp-Sattelauflieger
Alu-Mulden-Kipp-Sattelauflieger
Anhänger und Auflieger mit Koffer- und Kühlaufbauten

... denn Krone Produkte schaffen es immer



Unser Hauptwerk in Spelle, Gesamtfläche 300 000 m², überdachte Fläche 70 000 m²



Unser Werk II in Werlte, Gesamtfläche 110 000 m², überdachte Fläche 30 000 m²